

Die Vergütungen im Sport



VERBAND
DER SPORTVEREINE
SÜDTIROLS

Abkürzungen

Art.	Artikel
CONI-Rund.	CONI-Rundschreiben
DBA	Doppelbesteuerungsabkommen
D.Lgs.	Decreto legislativo (Ermächtigungsverordnung)
DPR	Dekret des Präsidenten der Republik
FIGC	Federazione Italiana Gioco Calcio (Italienischer Fußballverband)
INAIL	Istituto Nazionale Assicurazioni contro gli Infortuni sul Lavoro (Nationales Institut für Versicherung gegen Arbeitsunfälle)
INPS	Istituto Nazionale per la Previdenza Sociale (Nationale Institut für die soziale Fürsorge)
Min.Rund.	Ministerial-Rundschreiben
Min.D.	Ministerial-Dekret
Min.Fin.	Ministero delle Finanze (Finanzministerium)
Min.Ent.	Ministerial-Entscheid
S.O.G.U.	Supplemento Ordinario Gazzetta Ufficiale (ordentliche Beilage zum Gesetzesanzeiger)
ZGB	Zivilgesetzbuch

Der Inhalt dieser Veröffentlichung beruht auf Informationen, die bis **20. Oktober 2003** vorlagen. Überarbeitet im Jänner 2012.

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigungen – auch nur auszugsweise – und Verbreitung sowie Übersetzung sind nur mit ausdrücklicher Quellenangabe gestattet.

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Manfred Call, eing. Journalistenkammer Nr. 691/94

Herausgeber:

Verband der Sportvereine Südtirols (VSS)
39100 Bozen, Brennerstraße Nr. 9
Tel. +39 0471 974378 – Fax +39 0471 979373
Internet: www.vss.bz.it – e-mail: info@vss.bz.it

Redaktion:

Dr. Manfred Call, für den VSS
Klaus von Delleman, VSS-Geschäftsführer

Inhaltsübersicht

Vorwort	3
Die Vergütungen im Sport	4
1. Einleitung	4
1.1. Regelung für den Sport	4
1.2. Neueinstufung	4
1.3. Prämien	4
1.4. Finanzgesetz 2003	4
2. Anwendungsbereich	4
2.1. Objektive Voraussetzungen	5
2.1.1. Amateursport	5
2.2. Subjektive Voraussetzungen	5
2.3. Begriff der direkten Ausübung des Sports	5
2.4. Ausschlussgründe	5
2.5. Beispielhafte Aufzählung	5
2.5.1. Trainer und Übungsleiter	5
3. Vergütungen an Funktionäre	5
3.1. Definition	5
3.2. Keine Vergütungen für die Amtsausübung	6
3.3. Verwaltungsarbeit	8
3.4. Arbeitsrechtsreform 2003	9
3.5. Öffentliche Bedienstete	9
4. Freibeträge und Besteuerung	9
4.1. Steuerfreibetrag	9
4.2. Beispiele für die Berechnung der Steuer	10
4.3. Sonderregelung der Fachsportverbände	11
4.4. Kassaprinzip	11
4.5. Vergütungen vonseiten mehrerer Vereine	11
4.6. Zahlungsformalitäten der Steuern	11
4.7. Pensions- und Versicherungsabgabe	11
5. Vereinbarungen	12
5.1. Schriftliche Beauftragung	12
6. Verpflichtungen für den Verein	12
6.1. Erklärung	12
6.2. Jahreserklärungen	12
6.3. Vordruck 770	13

6.3.1. Abgabetermin	13
6.3.2. Zahlungsmodalitäten	13
7. Verpflichtungen für den Empfänger.....	13
7.1. Empfangsbestätigung.....	13
7.2. Eigenerklärung	13
7.3. Jahres-Eigenerklärung.....	14
7.4. Steuererklärung	14
8. Regelung für Ausländer.....	15
8.1. Gleichstellung mit Inländern	15
9. Sportveranstaltungen mit Berufssportlern	15
9.1. Berufssportler bei Amateursportveranstaltungen	15
Erstattung von Reisekosten	16
1. Steuerfreie Rückvergütung von Reisekosten	16
2. Belegte Spesen	16
3. Kilometergeld	16
Anhang Vordrucke	
• Vereinbarung mit Sportler für Amateursporttätigkeit	18
• Vertrag mit Trainer für Amateursporttätigkeit.....	19
• Vordruck 1: Erklärung des Vereins an Empfänger über die ausbezahlte Vergütung ..	23
• Vordruck 2: Jahreserklärung des Vereins über die ausbezahlten Vergütungen	24
• Vordruck 3: Bestätigung über die erhaltenen Vergütungen bis zu Euro 7.500	25
• Vordruck 4: Bestätigung über die erhaltene Vergütung über Euro 7.500	26
• Vordruck 5: Eigenerklärung des Empfängers von Vergütungen.....	27
• Vordruck 6: Bestätigung des ausländischen Empfängers von Vergütungen.....	28
• Vordruck 7: Eigenerklärung des ausländischen Empfängers von Vergütungen.....	29
• Vordruck 8: Abrechnung Reisekosten.....	30
Anhang gesetzliche Bestimmungen	
• DPR Nr. 917/1986, Art. 67	32
• DPR Nr. 917/1986, Art. 69.....	32
• M.D. vom 26.11.1999, Nr. 473	32
• Min.Ent. vom 26.03.2001, Nr. 34.....	34
• Min.Ent. vom 01.10.2001, Nr. 142/E.....	35
• Gesetz vom 27.12.2002, Nr. 289, Art. 90	36
• Min.Rund. vom 22.04.2003, Nr. 21/E	38

Vorwort

Die künftige Entwicklung des Sports wird entscheidend davon geprägt sein, inwieweit es in den Sportorganisationen gelingt, den Bedarf an – sowohl ehrenamtlich als auch in bezahlter Funktion tätigen – Mitarbeiter/innen zu sichern.

Vor diesem Hintergrund hat der Gesetzgeber in den vergangenen Jahren eine Reihe von steuerlichen Maßnahmen zur Förderung und Unterstützung des Sports im Allgemeinen sowie der Sportler/innen und der ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen erlassen.

Besondere Bedeutung haben dabei die steuerlichen Begünstigungen für Vergütungen und Entgelte, die im Bereich des Amateursports bezahlt werden; wird nämlich eine bestimmte Obergrenze nicht überschritten, dann sind diese Zahlungen von der Steuer befreit. Damit wurden die Rahmenbedingungen für den ehrenamtlichen Einsatz in den Sportvereinen spürbar verbessert.

In der vorliegenden Broschüre werden jene gesetzlichen Vorschriften erläutert, welche die Bezahlung von Vergütungen und Entgelten regeln. Dabei wird das Hauptaugenmerk auf die steuerlichen Begünstigungen im Amateursport gelegt.

Wir sind überzeugt, dass auch diese Broschüre eine wertvolle Hilfe für unsere Mitgliedsvereine darstellen wird.

*Dr. Manfred Call
für den VSS*

Bozen, im Oktober 2003

Die Vergütungen im Sport

1. Einleitung

1.1. Regelung für den Sport

In den vergangenen Jahren hat der Gesetzgeber für die Amateursportvereine eine ganze Reihe von steuerlichen Begünstigungen eingeführt; sie betreffen u. a. die Vergütungen und Entgelte, die im Rahmen der *direkten Ausübung einer sportlichen Tätigkeit im Amateurbereich* bezahlt werden.

1.2. Neueinstufung

Mit Beginn des Jahres 2001¹ wurden die Höhe der Freibeträge und der Anwendungsbereich der Vergütungen im Sport maßgeblich geändert. Zum einen wurden die Bestimmungen im Einheitstext über die Einkommensteuern² neu geregelt, zum anderen wurden neue steuerfreie Obergrenzen festgelegt. Weiters sind nunmehr die Vergütungen im Amateursport, die bis dahin als Einkünfte aus selbstständiger Arbeit galten, der Einkommenskategorie der „*sonstigen Einkünfte*“² gleichgestellt.

1.3. Prämien

Auch Prämien, die die Sportvereine den Athleten für besondere sportlichen Leistungen ausbezahlen, wurden wie die Vergütungen mit 1. Jänner 2001 der Einkommenskategorie der so genannten „*sonstigen Einkünfte*“ zugeordnet.³ Sie unterliegen somit nicht mehr der Bestimmung über die Vorsteuer gemäß Art. 30, DPR Nr. 600/1973.

1.4. Finanzgesetz 2003

Eine weitere wesentliche Änderung hat das Finanzgesetz 2003⁴ gebracht: Ab 1. Jänner 2003 wurde die Obergrenze der steuerfreien Vergütungen auf jährlich **Euro 7.500** angehoben.

2. Anwendungsbereich

Um die steuerlichen Begünstigungen für die genannten Vergütungen beanspruchen zu können, müssen laut Ministerialentscheid⁵ sowohl objektive als auch subjektive Voraussetzungen vorhanden sein.

¹ Gesetz vom 21.11.2000, Nr. 342, Art. 37

² DPR vom 22.12.1986, Nr. 917, Art. 67, Absatz 1, Buchstabe m) sowie Art. 69

³ M.Rund. vom 16.11.2000, Nr. 207/E

⁴ Gesetz vom 27.12.2002, Nr. 289, Art. 90, Absatz 3

⁵ Min.Ent. vom 26.03.2001, Nr. 34

2.1. Objektive Voraussetzungen

Der Sportverein muss Mitglied eines vom CONI⁶ anerkannten Fachsportverbands (z. B. FISI, FIT usw.) sein.

Weiters sind zur Anwendung der steuerlichen Begünstigungen berechtigt:

- das CONI
- die Fachsportverbände
- die vom CONI anerkannten Sportorganisationen⁷
- die UNIRE⁸

Weiters muss es sich bei der die Vergütung betreffenden Tätigkeit um eine Amateursporttätigkeit (Amateur-Sportveranstaltung) handeln.

2.1.1. Amateursport

Als Amateursport wird in Italien jene sportliche Tätigkeit bezeichnet, die nicht im Sinne des Gesetzes Nr. 91/1981⁹ als Berufssport eingestuft ist. Das CONI hat in der Folge einige Fachsportverbände ermächtigt, einen Berufssport-Sektor einzuführen und zwar für folgende Disziplinen:¹⁰ *Fußball, Basketball, Radsport, Golf, Boxen und Motorradspport*.

Mit der vom Finanzgesetz 2003 vorgesehenen Reform wurde festgelegt, dass die betreffenden Begünstigungen auch die Kapitalgesellschaften (AGs und GmbHs) sowie Genossenschaften ohne Gewinnabsicht anwenden können, die bei einem Fachsportverband eingetragen sind.¹¹

2.2. Subjektive Voraussetzungen

Als eines der wesentlichen Merkmale schreibt der Gesetzgeber vor, dass die Vergütungen und steuerlichen Begünstigungen nur diejenigen Personen in Anspruch nehmen können, *welche direkt eine Tätigkeit im Rahmen des Amateursports* ausüben. Die Berufssportler sind somit *per definitionem* von dieser Regelung ausgeschlossen. Weiters darf die Tätigkeit *nicht berufsmäßig* ausgeübt werden.

2.3. Begriff der „direkten Ausübung“ des Sports

Neu in das Gesetz aufgenommen wurde der Begriff „*direkte Ausübung*“ der Amateursporttätigkeit. Mit Ministerialentscheid¹² wurde eine Abgrenzung des Anwendungsbereiches vorgenommen, indem die betreffenden Tätigkeiten und der Personenkreis näher definiert werden.

Laut Finanzministerium zählen zu den Begünstigten „[...] *all jene Personen, deren funktioneller Beitrag für die Ausübung der sportlichen Tätigkeit im Amateurbereich bzw. für die Durchführung der Amateur-Sportveranstaltung unbedingt notwendig ist*“. Im Klartext heißt das, dass es sich um Personen handeln muss, ohne deren konkreten Beitrag oder ohne deren Teilnahme die sportliche Aktivität bzw. Veranstaltung nicht realisierbar wäre, die also direkt an wettkampfbезogenen Sporttätigkeiten auf Fachverbandsebene teilnehmen.

⁶ Comitato Olimpico Nazionale Italiano (Italienisches Olympisches Komitee)

⁷ Enti di promozione sportiva

⁸ Unione nazionale per l'incremento delle razze equine

⁹ Gesetz vom 23.03.1981, Nr. 91

¹⁰ Beschluss vom März 1988, Nr. 469; CONI-Rund. vom 11.07.1994, Nr. 000376

¹¹ Gesetz Nr. 289/2002, Art. 90, Absatz 1; M.R. vom 22.04.2003, Nr. 21/E, Pkt. 3

¹² Min.Ent. vom 26.03.2001, Nr. 34

2.4. Ausschlussgründe

Ein solcher direkter Zusammenhang ist nicht gegeben, wenn die Sportler beispielsweise nur Trainingsvorbereitungen oder Turnstunden zur Verbesserung ihrer körperlichen Fitness besuchen, ohne dann an den Meisterschaften oder Wettkämpfen des Fachverbandes teilzunehmen. Im konkreten Fall bedeutet dies, dass ein Trainer oder Übungsleiter, der Trainingseinheiten, Fitnessabende oder ein Gesundheitsturnen durchführt, ohne dass die von ihm betreuten Sportler später an Wettkämpfen teilnehmen, nicht steuerfreie Vergütungen beanspruchen kann. Im besagten Fall besteht nämlich kein unmittelbarer (direkter) Zusammenhang zwischen der sportlichen Vorbereitung und einem sportlichen Wettkampf, wie ihn das Gesetz vorschreibt.

2.5. Beispielhafte Aufzählung

Der Gesetzgeber hat den Personenkreis, welcher die gegenständlichen Vergütungen anwenden kann, stärker eingeeengt. Nach aktuellem Stand kommen folgende Personengruppen für die Begünstigungen in Betracht:

- Amateursportler
- Trainer und Übungsleiter
- Sportlicher Leiter
- Schiedsrichter
- Kampfrichter
- Zeitnehmer
- Funktionäre (nur in ganz bestimmten Fällen; siehe Kap. 3)
- Zeugwart/Gerätewart
- Platzwart (Pflege- und Instandhaltung von Sportanlagen; ab 1.1.2003)

2.5.1. Trainer und Übungsleiter

Die Auszahlung einer steuerfreien Vergütung setzt nicht voraus, dass der betreffende Trainer eine spezifische Trainerausbildung beim Fachsportverband absolviert hat, bzw. dass er im Besitz eines gültigen Trainerscheines ist. Ein Übungsleiter- oder Trainerschein oder eine entsprechende andere Qualifikation sind demnach für die Anwendung des gegenständlichen Gesetzes nicht zwingend erforderlich. Es zählt die tatsächliche Ausübung der (Trainer-)Tätigkeit im Rahmen eines dem Fachsportverband angegliederten Amateursportvereins.

3. Vergütungen an Funktionäre

3.1. Definition

Im Jahr 2001 hat das Finanzministerium¹³ die Möglichkeiten zur Anwendung des begünstigten Vergütungssystems bzw. zur Bezahlung der steuerfreien Vergütungen auch auf die Sportfunktionäre ausgedehnt. *Zwingende Voraussetzung* ist allerdings, dass die vom Funktionär zu erfüllende Aufgabe *wesentlich zur regulären Durchführung der Amateursporttätigkeit*

¹³ Min.Ent. vom 26.03.2001, Nr. 34

beiträgt. D. h., die Anwesenheit des Funktionärs muss für den Ablauf der Sportveranstaltung in sporttechnischer und organisatorischer Hinsicht tatsächlich notwendig sein.

Das Finanzministerium nennt im genannten Entscheid Nr. 34/2001 u. a. folgende Tätigkeiten, für welche die gegenständlichen Vergütungsmodalitäten anwendbar sind:

- Ausarbeitung der Spiel- und Wettkampfkalender
- Einteilung der Schiedsrichter
- Anerkennung der Wettkampfergebnisse
- Sportgerichtsbarkeit
- Zeitnehmung

Die direkte und aktive Mitwirkung eines Funktionärs wird in sehr vielen Sportarten von den jeweiligen *Verbandsbestimmungen* vorgeschrieben.

Als Beispiel kann hierfür der Fußballsport angeführt werden. Die Verbandsnormen¹⁴ sehen dort vor, dass jede Mannschaft einen offiziellen Mannschaftsbegleiter (*dirigente accompagnatore ufficiale*, Art 66) sowie die Heimmannschaft einen Funktionär als Schiedsrichterverantwortlichen (*dirigente addetto all'arbitro*, Art. 65) bereitstellen und im Schiedsrichterbericht anführen muss.

Bei Ausübung dieser Funktionen, die in den *Regelwerken der Fachsportverbände* für den geregelten Ablauf des Spieles ausdrücklich und zwingend vorgeschrieben sind, können die gegenständlichen Vergütungen bezahlt werden.

Im Ministerialentscheid¹⁵ wird in Bezug auf die Funktionäre außerdem hingewiesen, dass diese nicht in einem bezahlten Vertragsverhältnis (geregelter und fortwährender Mitarbeit) mit dem betreffenden Verein stehen dürfen, um die Begünstigungen der gegenständlichen Vergütungen beanspruchen zu dürfen.

Den Vereinen wird empfohlen, sich bei Auszahlung der Vergütungen mit *entsprechenden Dokumentationen abzusichern*, damit im Falle von Überprüfungen durch die Finanzbehörde der Nachweis der genauen Aufgabe/Tätigkeit des Sportfunktionärs (Mannschafts- oder Athletenbetreuer) erbracht werden kann. Dazu könnte z. B. die Kopie der *jährlichen Einschreibung* beim Fachsportverband dienen (die so genannte *affiliazione/riaffiliazione*), wo die Namen der Vereinsfunktionäre mit ihren Funktionen angegeben werden.

3.2. Keine Vergütungen für die Amtsausübung

Mit dem Finanzgesetz 2003¹⁶ hat der Gesetzgeber eine neue, etwas umstrittene und zudem unklare Bestimmung in Bezug auf die gewählten Vereinsverwalter eingeführt. Demzufolge dürfen die „Verwalter“ (Vereinspräsident, Ausschussmitglieder usw.) für die Ausübung ihres Amtes *keine Entschädigung (Vergütung) erhalten*. Die gesetzliche Bestimmung schreibt ausdrücklich vor, dass das *Vereinsamt unentgeltlich ausgeübt* werden muss. Dieses Merkmal muss zudem in den Vereinssatzungen als bindende Vorschrift aufgenommen werden.

Ob das besagte Verbot nur die steuerfreien Vergütungen oder auch die Rückerstattung der belegten Fahrtspesen betrifft, ist nach gegenwärtiger Rechtslage nicht eindeutig geklärt. Hierzu wird eine Erläuterung seitens des Finanzministeriums erwartet.

¹⁴ Norme Organizzative interne FIGC, 1995

¹⁵ Min.Ent. vom 26.03.2001, Nr. 34

¹⁶ Gesetz vom 27.12.2002, Nr. 289, Art. 90, Absatz 18

3.3. Verwaltungsarbeit

Bis zum 31.12.2002 waren die reinen Verwaltungs- und Buchhaltungstätigkeiten im Verein von der steuerlichen Begünstigung ausgeschlossen. Im Sinne der ministeriellen Verordnung¹⁷ nimmt der Sportfunktionär bei dieser Tätigkeit keine *aktive Rolle zur Abwicklung des sportlichen Wettkampfes* ein.

Mit dem Finanzgesetz 2003¹⁸ wurde nunmehr die Möglichkeit geschaffen, dass *ab 1. Jänner 2003* die genannten Vergütungen auch an Mitarbeiter bezahlt werden können, die im Verein Verwaltungs- und Sekretariatsarbeiten erledigen oder für die Pflege und Instandhaltung der Sportanlage zuständig sind.

Dieser Bereich umfasst im Wesentlichen folgende Tätigkeiten (beispielhafte Aufzählung):

- Vereinsverwaltung (typische Sekretariatsarbeiten wie Schriftverkehr, Führung der Vereinskasse, Einschreibung der Mitglieder und Verwaltung der Mitgliederkartei, Führung der Buchhaltung usw.)
- Arbeiten zur Instandhaltung von Sportanlagen (Wartungsarbeiten wie Rasen mähen, Beregnung, Wartung des Tennisplatzes usw.)
- Kartenverkauf bei Sportveranstaltungen (Kassadienst)

Es muss sich jedenfalls um solche Tätigkeiten handeln, die *im engen Zusammenhang mit der sportlichen Zielsetzung* des Vereins stehen und *nicht berufsmäßig* ausgeübt werden¹⁹ (freiberufliche und künstlerische Tätigkeit).

So kann zum Beispiel dem Mitarbeiter oder Mitglied für die *Führung der Vereinsbar* keine steuerfreie Vergütungen ausbezahlt werden. Ebenso wenig steuerfrei ist die an den *Platzwart* oder *Hausmeister* ausbezahlte Vergütung, wenn sie diese Tätigkeit berufsmäßig (z. B. im Angestelltenverhältnis) ausüben. Dies gilt auch für den *Vereinsarzt* oder für den *Physiotherapeut*, die ihre Dienste im Verein anbieten.

Weiters muss es sich auf jeden Fall um eine *längerfristige Mitarbeit* handeln und nicht um eine einmalige Tätigkeit; das Mitarbeiterverhältnis muss demzufolge einen bestimmten zeitlichen Rahmen umfassen. Der Gesetzgeber²⁰ schreibt folgende Merkmale für die Mitarbeit in der Vereinsverwaltung bzw. Vereinsgeschäftsführung vor:

- die Arbeitsleistung muss über einen längeren Zeitraum erfolgen
- die Arbeitsleistung des Mitarbeiters muss koordiniert und er muss in die Vereinsorganisation eingebunden sein
- der Mitarbeiter darf gegenüber dem Auftraggeber nicht weisungsgebunden sein
- die zu verrichtende Tätigkeit darf nicht berufsmäßig erfolgen

Für diese Tätigkeiten ist der *Abschluss einer schriftlichen Vereinbarung* in Form einer „dauernden und geregelten Mitarbeit“ (*collaborazione coordinata e continuativa*) erforderlich. Für Angestelltenverhältnisse und für freiberufliche Leistungen (z. B. von Freiberuflern, die in Berufsverzeichnisse eingetragen sind) findet die Regelung der steuerfreien Vergütung keine Anwendung.

¹⁷ Min.Ent. vom 26.03.2001, Nr. 34

¹⁸ Gesetz vom 27.12.2002, Nr. 289, Art. 90, Absatz 3

¹⁹ Min.Rund. vom 22.04.2003, Nr. 21/E, Art. 5.1

²⁰ Min.Rund. vom 22.04.2003, Nr. 21/E, Art. 5.1

Nicht steuerlich begünstigt ist – wie bereits erwähnt – die Entgeltung einer einmaligen (gelegentliche) Tätigkeit: etwa, wenn ein Vereinsmitglied einmal für einige Stunden im Vereinsbüro aushilft und beispielsweise nur die Weihnachtskarten an die Mitglieder verschickt. Einer Schreibkraft hingegen, die einige Stunden wöchentlich und über ein halbes Jahr lang für den Verein Verwaltungsarbeiten erledigt, kann die steuerlich begünstigte Vergütung bezahlt werden.

3.4. Arbeitsrechtsreform 2003

Mit der am 24. Oktober 2003 in Kraft getretenen Reform des Arbeitsrechtes,²¹ sind auch die Regeln für die *andauernde und koordinierte Mitarbeit grundlegend geändert* worden. Die so genannten „Cococo-Verträge“ können in Zukunft nur noch abgeschlossen werden, um bestimmte Projekte zu verwirklichen. Nach den neuen Bestimmungen muss mit den freien Mitarbeitern vertraglich ein *Arbeitsprojekt* oder Programm vereinbart werden. Wird der Gegenstand des Projektes im Vertrag nicht klar definiert, dann wird die Zusammenarbeit als normales Angestelltenverhältnis eingestuft – mit allen daraus resultierenden arbeits- und steuerrechtlichen Konsequenzen.

*Die Vergütungen für Verwaltungsarbeit im Amateursport werden vom Gesetzgeber aber ausdrücklich von dieser Arbeitsrechtsreform ausgenommen.*²² Für diese Vergütungen gelten somit weiterhin die bisherigen Regeln.

3.5. Öffentliche Bedienstete

Das Finanzgesetz 2003²³ hat für die Bediensteten von öffentlichen Körperschaften, die in Sportvereinen tätig sind, eine besondere Regelung eingeführt. Demnach erlaubt der Gesetzgeber den öffentlich Bediensteten, *außerhalb ihrer Arbeitszeit in Amateursportvereinen ehrenamtlich* tätig zu sein. Sie müssen jedoch ihrer Dienststelle eine entsprechende *Mitteilung* machen, benötigen aber keine Genehmigung des Arbeitgebers.²⁴

Für diese Tätigkeit dürfen sie ausschließlich die gesetzlichen Vergütungen erhalten.²⁵ Wird von einem öffentlichen Bediensteten hingegen im Verein ein (*gewähltes*) Amt bekleidet, dann muss diese Tätigkeit unentgeltlich erfolgen (siehe dazu Kap. 3.2).

4. Freibeträge und Besteuerung

4.1. Steuerfreibetrag

Das erwähnte Finanzgesetz²⁶ hat mit Wirkung *ab 1. Jänner 2003* den bisherigen Freibetrag für Vergütungen und Entgelt im Amateursport von Euro 5.164,57 auf *Euro 7.500* angehoben. Die Zahlung einer Vergütung kann somit steuerfrei durchgeführt werden, wenn das Entgelt für den *jeweiligen Empfänger innerhalb eines Kalenderjahrs* den Freibetrag von Euro 7.500 nicht übersteigt.²⁷

²¹ D.Lgs. vom 10.09.2003, Nr. 276; Gesetz vom 14.02.2003, Nr. 30, Art. 61, Absatz 3

²² D.Lgs. vom 10.09.2003, Nr. 276; Gesetz vom 14.02.2003, Nr. 30, Art. 61, Absatz 3

²³ Gesetz vom 27.12.2002, Nr. 289, Art. 90, Absatz 23

²⁴ Infoschrift „Ministero per i Beni e le attività culturali“, 2003, Seite 58

²⁵ Min.Rund. vom 22.04.2003, Nr. 21/E, Art. 5.3

²⁶ Gesetz vom 27.12.2002, Nr. 289, Art. 90, Absatz 3, Buchstabe b)

²⁷ DPR vom 22.12.1986, Nr. 917, Art. 69, Absatz 2

Wird eine höhere Vergütung als die steuerfreie Obergrenze ausbezahlt, dann unterliegt der Differenzbetrag einer *endgültigen Abzugssteuer* in der Höhe des IRPEF-Eingangssatzes von derzeit 23%, zuzüglich 1,23% regionale Zusatzsteuer (insg. 24,23%). Wenn hingegen die jährlichen Vergütungen die Schwelle von *Euro 28.158,28* übersteigen, dann wird die Steuer als verrechenbare *Vorsteuer* unter Anwendung derselben Prozentsätze einbehalten. Zusammenfassend gilt ab 1. Jänner 2003 folgende Regelung:²⁸

Jährliche Obergrenze der Vergütung	Besteuerung
bis € 7.500,00	steuerfrei
ab € 7.500,00 bis € 28.158,28	Abzugssteuer 23% + 1,23%
über € 28.158,28	Vorsteuer 23% + 1,23%

4.2. Beispiele für die Berechnung der Steuer

1. Beispiel: Vergütung Euro 30.000

Herr K. Mair, Amateurfußballer/Trainer, erhält vom Amateursportverein Blau-Weiß für den Zeitraum vom 1.1.2003 bis 31.12.2003 eine Gesamtvergütung von *Euro 30.000*. Die Besteuerung der Vergütung ist wie folgt vorzunehmen:

	Vergütung	IRPEF	Reg. Zusatzsteuer	Steuer
Steuerfreier Betrag	7.500,00	0	0	0
Betrag, der der <i>endgültigen Abzugssteuer</i> unterliegt	20.658,28	23%	1,23%	5.005,50
Betrag, der der <i>Vorsteuer</i> unterworfen wird	1.841,72	23%	1,23%	446,25
	30.000,00			5.451,75

2. Beispiel: Vergütung Euro 40.000

Herr K. Mair, Amateurfußballer/Trainer, erhält vom Amateursportverein Blau-Weiß für den Zeitraum vom 1.1.2003 bis 31.12.2003 eine Gesamtvergütung von *Euro 40.000*. Die Besteuerung der Vergütung ist wie folgt vorzunehmen:

	Vergütung	IRPEF	Reg. Zusatzsteuer	Steuer
Steuerfreier Betrag	7.500,00	0	0	0
Betrag, der der <i>endgültigen Abzugssteuer</i> unterliegt	20.658,28	23%	1,23%	5.005,50
Betrag, der der <i>Vorsteuer</i> unterworfen wird	11.841,72	23%	1,23%	2.869,25
	40.000,00			7.874,75

²⁸ Min. Rund. vom 22.04.2003, Nr. 21/E, Art. 5.2

4.3. Sonderregelung der Fachsportverbände

Einige Fachsportverbände haben die Höhe der Vergütungen für ihre Sportler und Funktionäre eigens geregelt. In diesem Fall sind die Vereine gut beraten, diese Obergrenzen bei der Zahlung der Vergütungen zu berücksichtigen.

Zwei Beispiele seien hier angeführt:

- FIP,²⁹ *Basketball*: Im Amateurbereich max. *Euro 235 pro Woche*, bzw. Euro 78 pro Meisterschaftsspiel;
- FIGC,³⁰ *Fußball*: Im Amateurbereich max. *Euro 61,97 pro Tag*.

4.4. „Kassaprinzip“

Weiters ist zu beachten, dass sich die steuerfreie Obergrenze immer auf die tatsächlich *innerhalb eines Jahres* geleisteten Zahlungen bezieht. Diese Obergrenze gilt somit auch dann, wenn Vergütungen für mehrere Jahre zusammengefasst und innerhalb eines Kalenderjahrs ausbezahlt werden.

4.5. Vergütungen vonseiten mehrerer Vereine

Die genannten Obergrenzen beziehen sich auf die *jeweilige Person und das jeweilige Jahr*, d. h., der Begünstigte muss zur Ermittlung des Freibetrages bzw. der Obergrenzen die Gesamtsumme der von ihm bezogenen Vergütungen berücksichtigen, so müssen Entgelte vonseiten verschiedener Sportvereine zusammengezählt werden.

4.6. Zahlungsformalitäten der Steuern

Die einbehaltene Steuer muss *innerhalb 16. des auf die Zahlung folgenden Monats* bei einer Bank oder einem Postamt mittels Vordruck *F24* eingezahlt werden. Die geschuldete Steuer muss im Mod. *F24* getrennt angeführt werden und zwar wie folgt:

- IRPEF: *23% unter Kodex 1040*
- Regionaler IRPEF-Zuschlag: *1,23% unter Kodex 3802*

4.7. Pensions- und Versicherungsabgabe

Mit der Neueinstufung der Vergütungen und Entgelte in die Einkommenskategorie der so genannten „*sonstigen Einkünfte*“³¹ ist keine INPS-Pensionsabgabe mehr geschuldet.³² Auch die Vergütungen für die Verwaltungstätigkeit sind von der INPS-Abgabe befreit.³³

Die genannten Vergütungen sind auch von der Unfallversicherungspflicht (beim INAIL) befreit.³⁴

²⁹ Federazione Italiana Pallacanestro: Beschluss vom April 2003

³⁰ Federazione Italiana Italiana Gioco Calcio: Beschluss 2003

³¹ DPR vom 22.12.1986, Nr. 917, Art. 67, Absatz 1, Buchstabe m) sowie Art. 69

³² Rundschreiben INPS vom 07.02.2001, Nr. 32

³³ Rundschreiben INPS vom 26.02.2003, Nr. 42

³⁴ Rundschreiben INAIL vom 19.03.2003, Nr. ad/126/03

5. Vereinbarungen

5.1. Schriftliche Beauftragung

Nach gegenwärtiger Rechtslage ist nicht eindeutig geklärt, ob das Verhältnis zwischen dem Verein und dem *Sportler/Trainer* usw. vertragsrechtlich geregelt werden muss. Bis zur Klärung dieses Sachverhalts empfehlen wir eine schriftliche Vereinbarung zwischen Verein und den betreffenden Personen (Sportler, Trainer) abzufassen. (*Siehe Beispiele von Vereinbarungen im Anhang „Vordrucke“*)

Für *Mitarbeiter*, die für eine *Verwaltungstätigkeit* (siehe Kap. 3.3) eine Vergütung erhalten, ist hingegen der *Abschluss einer schriftlichen Vereinbarung* erforderlich. Dies legt jedenfalls die entsprechende gesetzliche Bestimmung nahe:³⁵ Sie sieht für diese Mitarbeit die Form einer „dauernden und geregelten Mitarbeit“ (*collaborazione coordinata e continuativa*) vor.³⁶

6. Verpflichtungen für den Verein

6.1. Erklärung

Der Verein muss bei der Auszahlung von Vergütungen jedem Empfänger eine *Erklärung ausstellen*, in der die Höhe der ausbezahlten Beträge, die Freibeträge sowie die angewandte Steuer aufzulisten sind.³⁷ (*Siehe Vordruck 1 im Anhang „Vordrucke“*)

6.2. Jahreserklärungen

*Innerhalb 15. März*³⁸ muss der Verein jedem Empfänger von Vergütungen – auch Sportlern die ihren Wohnsitz nicht in Italien haben –, eine *Bestätigung* über die gesamten im Vorjahr ausbezahlten Vergütungen und die eventuell einbehaltenen Steuern aushändigen. Der betreffende Vordruck muss den *Begünstigten ausgehändigt* (den Erhalt durch Unterschrift bestätigen lassen) oder mittels Einschreibebrief zugeschickt werden. Die Bestätigung ist auch dann auszustellen, wenn im vorhergehenden Jahr nur steuerfreie Vergütungen im Gesamtausmaß von weniger als Euro 7.500 im Rahmen der Sporttätigkeit bezahlt wurden. Die Bestätigung muss *folgende Angaben* enthalten:

- Name, Anschrift und Steuernummer des Vereins
- Zahlungsgrund der Vergütung
- Summe der bezahlten Bruttobeträge
- Summe der einbehaltenen Vorsteuern
- Summe der Vergütungen, die nicht der Vorsteuer unterliegen
- Unterschrift des Vereinspräsidenten

(*Siehe Vordruck 2 im Anhang „Vordrucke“*)

³⁵ Gesetz vom 27.12.2002, Nr. 289, Art. 90, Absatz 3, Buchst. a

³⁶ Min.Rund. vom 22.04.2003, Nr. 21/E, Art. 5.1

³⁷ M.D. vom 26.11.1999, Nr. 473, Art. 2, Absatz 3

³⁸ Ab dem Jahr 2004 (Dekret vom 04.03.2003)

Bei Nichtaushändigung oder verspäteter Aushändigung der genannten Erklärungen bzw. Bestätigungen sind Verwaltungsstrafen von Euro 258 bis 2.065 vorgesehen.³⁹

6.3. Vordruck 770

Der Verein ist weiters verpflichtet, die *Erklärung der Steuersubstituten*, Vordruck „Mod. 770/ *semplificato*“ einzureichen und die Daten der Empfänger von Vergütungen zu melden. Im Vordruck 770/s sind sowohl die ausbezahlten Vergütungen mit Steuereinbehalt, als auch die steuerfreien Vergütungen bis zu Euro 7.500 mit den persönlichen Daten des Empfängers anzugeben.

6.3.1. Abgabetermin

Die Abgabe für die vorgeschriebene vereinfachte Meldung der Steuersubstituten, *Vordruck 770/s*, ist innerhalb 30. September – getrennt von der Steuererklärung UNICO-EnC – *elektronisch zu versenden*.

6.3.2. Zahlungsmodalitäten

Die Amateursportvereine sind verpflichtet⁴⁰ jede Zahlung, deren Höhe den Betrag von *Euro 516,45 übersteigt*, *ausschließlich als Post- oder Banküberweisung* durchzuführen. Dies betrifft vor allem die Auszahlungen von Vergütungen und Entgelten im Sinne des gegenständlichen Gesetzes.

Zur Einhaltung dieser Vorschrift sind *alle Amateursportvereine* verpflichtet, und zwar auch jene, die nicht für die Abrechnungsformen laut dem Gesetz Nr. 398/91 optiert haben.⁴¹

7. Verpflichtungen für den Empfänger

7.1. Empfangsbestätigung

Im Augenblick der Zahlung der Vergütung, muss der Begünstigte dem Verein eine Empfangsbestätigung ausstellen und unterschreiben. Übersteigt die Vergütung den Betrag von Euro 77,47,⁴² ist diese Bestätigung mit einer Stempelmarke im Wert von Euro 2,00 zu versehen.

(*Siehe Vordrucke 3 und 4 im „Anhang Vordrucke“*)

7.2. Eigenerklärung

Der Empfänger muss bei Erhalt der Vergütung, d. h. bei effektiver Auszahlung derselben, dem Verein eine *Eigenerklärung unterschreiben*, dass er keine weiteren Vergütungen von anderen Amateursportvereinen erhalten hat, bzw. dass er die Obergrenze von Euro 7.500 an Vergütungen nicht bzw. bereits überschritten hat. (*Siehe Vordruck 5 im Anhang „Vordrucke“*) Der Eigenerklärung ist eine *Kopie des Personalausweises* (Identitätskarte) des Begünstigten beizulegen.

³⁹ D.Lgs. Nr. 446/1997

⁴⁰ Dekret vom 26.11.1999, Nr. 473, Art. 4, Absatz 4

⁴¹ Min.Fin. „Guida del contribuente“ Nr. 8, Februar 2000, Seite 10

⁴² M.D. vom 26.11.1999, Nr. 473, Art. 2, Absatz 2

7.3. Jahres-Eigenerklärung

Wenn der Empfänger nur bei einem Verein tätig ist, dann kann er gegebenenfalls zu Beginn des jeweiligen Tätigkeitsjahres eine einzige Erklärung, vorbehaltlich nachträglicher Änderungen, unterschreiben. Ändert sich im Laufe des Jahres seine Position gegenüber der ursprünglich abgegebenen Erklärung, muss er dies dem Verein umgehend melden und eine neue Eigenerklärung ausstellen.

7.4. Steuererklärung

Die Empfänger von Vergütungen aus der Amateursporttätigkeit sind verpflichtet, diese Bezüge in ihrer jährlichen Steuererklärung zu melden, sofern im betreffendem Jahr zusätzliche Einkünfte erzielt wurden.⁴³ Für die Steuererklärung 2003 (Vergütungen des Jahres 2002) gelten beispielsweise folgende Regeln:

- Wer ausschließlich Einkünfte aus Vergütungen für die Amateursporttätigkeit erhalten hat, und zwar bis zu einer Höhe von Euro 7.500, ist von der Abgabe der Steuererklärung Mod. 730 und UNICO 2003 befreit.
- Wer neben den Vergütungen für die Amateursporttätigkeit bis zu einer Höhe von Euro 7.500 noch andere Einkünfte erzielt hat, muss die Steuererklärung Mod. 730 oder UNICO 2003 abgeben.
- Wer ausschließlich Einkünfte aus Vergütungen für seine Amateursporttätigkeit erhalten hat, und zwar über Euro 7.500 und bis zu Euro 28.158,28 (Euro 7.500 + 20.658,28), ist von der Abgabe der Steuererklärung Mod. 730 und UNICO 2003 befreit.
- Wer für seine Amateursporttätigkeit Vergütungen von über Euro 7.500 und bis zu Euro 28.158,28 bekommen hat und daneben noch andere Einkommen bezieht (z. B. Löhne aus einem Angestelltenverhältnis), muss sämtliche Einkünfte in der Steuererklärung Mod. 730 oder UNICO melden.
- Wer aus seiner Amateursporttätigkeit Vergütungen von mehr als Euro 28.158,28 bezogen hat, ist zur Abgabe der Steuererklärung Vordruck UNICO verpflichtet.

Überblick: Vorschriften zur Abgabe der Steuererklärung (Beispiel Steuererklärung 2003):

Erhaltene Vergütungen 2002	zusätzliche Einkünfte 2002	Steuererklärung 2003
bis € 7.500	Nein	keine Erklärung
bis € 7.500	Ja	Mod. 730 oder UNICO
über € 7.500 bis € 28.158,28	Nein	keine Erklärung
über € 7.500 bis € 28.158,28	Ja	Mod. UNICO
über € 28.158,28	Nein	Mod. UNICO
über € 28.158,28	Ja	Mod. UNICO

⁴³ Entscheid Agentur für Einnahmen vom 03.04.2001, Nr. 39/E

8. Regelung für Ausländer

8.1. Gleichstellung mit Inländern

Das Finanzministerium hat bestätigt,⁴⁴ dass die für inländische Amateursportler geltenden Vergütungen auch auf ausländische Amateursportler angewendet werden können, wenn sie gegen Entgelt an *Amateursportveranstaltungen in Italien* teilnehmen. Somit können Vergütungen bis zu Euro 7.500 von den Amateursportvereinen steuerfrei ausbezahlt werden. (Siehe Vordrucke 6 u. 7 im Anhang „Vordrucke“)

Voraussetzung ist allerdings, dass der ausländische Sportler ein *Amateursportler* und *nicht ein Berufssportler* ist. Eine weitere Bedingung ist, dass es sich um eine reine Amateursportveranstaltung oder -tätigkeit handelt.

9. Sportveranstaltungen mit Berufssportlern

9.1. Berufssportler bei Amateursportveranstaltungen

Nehmen an einer Amateursportveranstaltung Berufssportler teil, dann fallen die *Vergütungen und Prämien* nicht in den Anwendungsbereich der erwähnten Begünstigungen und *sind zu versteuern*.⁴⁵

Bei ausländischen Sportlern ist es für Veranstalter mitunter sehr schwierig zu entscheiden, ob der betreffende Sportler als *Berufs- oder Amateursportler einzustufen* ist und ob die Zahlung einer Vergütung steuerbegünstigt erfolgen kann.

Vor allem bei größeren internationalen Leichtathletik- oder Schwimmveranstaltungen und bei Tennis- oder Golfturnieren ist Vorsicht geboten. Nachdem der Gesetzgeber bisher *keine ausreichend klaren Bestimmungen* in Bezug auf den zu erbringenden Nachweis der sportlichen Identität des Sportler erlassen hat, ist den veranstaltenden Vereinen dringend zu empfehlen, sich vor allem bei ausländischen Sportlern entsprechend *abzusichern*; sie sollten sich den *Status* des betreffenden Athleten vom Fachsportverband und/oder seinem Mitgliedsverein sowie vom Sportler selbst schriftlich bestätigen lassen. Es ist unbedingt notwendig, sich eine Ablichtung des Reisepasses des Athleten anzufertigen und dem Zahlungsbeleg beizulegen. Die Kopie des Personalausweises wird außerdem benötigt, um die italienische Steuernummer für den jeweiligen Sportler anzufordern. Diese Steuernummer muss nämlich der Verein im Mod. 770 angeben.

⁴⁴ Min.Ent. Nr. 142/E vom 01.10.2001 (siehe Text im Anhang „Gesetzliche Bestimmungen“)

⁴⁵ DPR vom 29.09.1973, Nr. 600 i.d.g.F., Art. 25, Absatz 2: Vorsteuer von 30%; Vorsteuer von 20% bei selbstständiger Arbeit; vorbehaltlich DBA.

Erstattung von Reisekosten

1. Steuerfreie Rückvergütung von Reisekosten

Ein Sportverein kann seinen Mitgliedern (Funktionären, Sportlern, Trainern, Übungsleitern usw.) die belegten Spesen für die im Auftrag des Vereins durchgeführten Dienstfahrten *steuerfrei rückvergüten*.⁴⁶ Abgerechnet werden können:

- Kilometergeld
- Unterkunft
- Verpflegung
- Autobahnmaut, Parkgebühren
- Bahn und Busspesen

Die Rückerstattung dieser Spesen kann *zusätzlich* zu den eingangs erwähnten Vergütungen und Entgelten erfolgen. Zulässig sind Reisekostenerstattungen für Fahrtkosten, Verpflegungsaufwand und Auslagenersatz sowie für Kilometergeld.

Die Erstattung von Reisekosten ist allerdings nur dann zulässig, wenn die Dienstreise *außerhalb der Wohnsitzgemeinde* des Beauftragten (Funktionär, Sportler, Trainer) durchgeführt wird. Für Dienstreisen *innerhalb der Wohnsitzgemeinde* des betreffenden Funktionärs, Sportlers usw. können nur die belegten Ausgaben für die Benutzung *von öffentlichen Verkehrsmitteln* erstattet werden.

2. Belegte Spesen

Die Rückerstattung von belegten Ausgaben, die für Dienstfahrten im Auftrag des Vereins getätigt wurden, sind steuerfrei. Als Dokumentation dienen die entsprechenden *Rechnungen und/oder Steuerquittungen*. Die belegten Spesen können betreffen:

- Unterkunft und Verpflegung (Hotel, Restaurant)
- Karten für öffentliche Verkehrsmittel (Bahn, Bus, Flugzeug usw.)
- Maut- und Parkgebühren
- u. a. m.

3. Kilometergeld

Wenn die vom Verein beauftragte Person ihren privaten Pkw für die Dienstfahrt benutzt, dann kann der Verein ein *Kilometergeld steuerfrei* zahlen. Der Kilometersatz darf in keinem Falle höher sein als der für den betreffenden Pkw in der vom ACI⁴⁷ festgelegten und jährlich veröffentlichten Tabelle.

Der zu vergütende Kilometersatz sollte unbedingt mit Vorstandsbeschluss festgelegt werden. (Siehe Vordruck 8 im Anhang „Vordrucke“)

⁴⁶ DPR 22.12.1986, Nr. 917, Art. 69, Absatz 2

⁴⁷ Automobilclub Italia

Anhang

Vordrucke

Die folgenden Vordrucke sind auch im Internet unter „www.vss.bz.it“ abrufbar.

Vereinbarung mit Sportler für Amateursporttätigkeit

(auf Briefpapier des Vereins abzufassen)

Sehr geehrter Herr/Frau

39 _____, den _____ 20____

Beauftragung für Leistungen im Amateursportbereich

Sehr geehrte Frau/sehr geehrter Herr _____,

wir nehmen Bezug auf die vorangegangenen Gespräche und teilen Ihnen mit, dass der Vorstand des Vereins beschlossen hat, Ihre Dienste als Amateursportler im Rahmen unserer Vereinstätigkeit gemäß Gesetz vom 22.12.1986, Nr. 917, Art. 67, Absatz 1, Buchstabe m) zu beanspruchen, und zwar zu folgenden Bedingungen:

· *Dauer der Beauftragung:* Die von Ihnen zu erbringenden sportlichen Leistungen sind zeitlich begrenzt und haben eine Laufzeit von _____ Monaten mit Beginn am _____. 20____ bis zum _____. 20____.

· *Vergütung: Euro _____* (in Worten: _____) monatlich zusätzlich zur Bezahlung des Kilometergeldes für die Dienstfahrten. Die Zahlung der Vergütung erfolgt am ____ des jeweiligen Monats auf Ihr Bankkontokorrent. Vor jeder Zahlung müssen Sie eine entsprechende Eigenerklärung vorlegen, aus welcher hervorgeht, ob die steuerfreie Obergrenze von € 7.500 (siebentausendfünfhundert) nicht überschritten wurde. Für den Teil der Vergütung, welcher über der genannten Obergrenze liegt, werden die vom Gesetz vorgesehenen Steuereinbehalte angewandt.

Die Dienstfahrten werden von einem beauftragten Vorstandsmitglied/Sektionsleiter genehmigt und sind mit Ihrem privaten Pkw durchzuführen. Für die genehmigten Dienstfahrten erhalten Sie den Betrag von Euro _____ (in Worten _____) pro zurückgelegten Kilometer sowie die Rückerstattung der belegten Autobahn- und Parkplatzgebühren.

Aufgrund des gegenständlichen Vertragsverhältnisses stehen Ihnen keine weiteren monatlichen Vergütungen und keine Urlaubstage sowie Abfertigungszahlungen zu.

Wenn die vereinbarten sportlichen Leistungen aufgrund von Verletzungen oder Krankheit nicht erbracht werden können, dann bleibt die Wirksamkeit der gegenständlichen Vereinbarung ausgesetzt und für die Zeit der Nichterfüllung werden keine Vergütungen bezahlt.

· *Art des Rechtsverhältnisses:* Das gegenständliche Vertragsverhältnis wird aufgrund der Bestimmungen des Gesetzes Nr. 917 vom 22.12.1986, Art. 67, Absatz 1, Buchstabe m) und Art. 69, Absatz 2 geregelt.

· *Form der Leistungen:* Bei den von Ihnen zu erbringenden Leistungen wird jede Form des abhängigen Arbeitsverhältnisses im Sinne des ZGB, Art. 2094 und nachfolg. ausdrücklich und einvernehmlich ausgeschlossen. Die Leistungen sind mit der Gesamttätigkeit des Vereins zu koordinieren und an deren Umsetzung anzupassen.

· *Kündigungsfrist:* Der gegenständliche Auftrag kann von jedem der beiden Vertragsparteien mit einer Frist von 60 (sechzig) Tagen jederzeit schriftlich (Einschreibebrief) gekündigt werden.

Jede Änderung dieser Vereinbarung ist nur wirksam, wenn sie schriftlich vereinbart und von beiden Parteien unterschrieben wurde.

Falls Sie mit diesen Bedingungen einverstanden sind, ersuchen wir Sie, die beiliegende Kopie dieses Schreibens als Zeichen des Einverständnisses datiert und unterschrieben an uns zurückzusenden.

Mit freundlichen Grüßen

_____ (Der Vereinspräsident)

Für die Annahme: Datum _____

_____ (Unterschrift des Sportlers)

Vertrag mit Trainer für Amateursporttätigkeit

abgeschlossen zwischen den nachfolgenden Vertragsparteien:

- Amateursportverein _____, mit Sitz in 39 _____, _____straße _____, Steuernummer _____, vertreten durch den Präsident _____, in der Folge des Vertrages kurz „Verein“ genannt;
- Herr/Frau _____, geboren in _____, am _____. 20____, wohnhaft in 39 _____, _____straße _____, Steuernummer _____, in der Folge des Vertrages kurz „Trainer“ genannt.

Vorausgeschickt dass,

- der Trainer seine Mitarbeit als technischer Leiter und Trainer angeboten hat und bestätigt, die geforderten fachlichen Voraussetzungen zu besitzen;
- der Verein es für zweckmäßig erachtet, die technische Betreuung der Mitglieder/Mannschaften einem fachlich kompetenten Trainer anzuvertrauen;
- der Verein an der Meisterschaft der Serie _____ teilnimmt/die Sporttätigkeit _____ ausübt;
- der Trainer sich bereit erklärt hat, mit dem Verein zusammenzuarbeiten;
- beide Parteien beabsichtigen, das Vertragsverhältnis aufgrund der vom Art. 67, Absatz 1, Buchstabe m), Gesetz vom 22.12.1986, Nr. 917 vorgesehenen Bestimmungen zu regeln;
- der Verein beschlossen hat, das Angebot des Trainers anzunehmen und ihm die technische Leitung der Sektion/Mannschaft _____ anzuvertrauen;
- der Verein beim Fachsportverband _____ unter der Nr. _____ eingetragen ist;
- der gegenständliche Vertrag ausschließlich Tätigkeiten zum Inhalt hat, die auf ausdrücklichen Willen der Parteien direkt im Rahmen des Amateursports ausgeübt werden und somit das Vertragsverhältnis in keiner Weise auf die vom Gesetz Nr. 91/1981 vorgesehenen Regelungen zurückzuführen ist.

Dies alles vorausgeschickt wird hiermit zwischen den oben genannten Vertragsparteien Folgendes vereinbart:

1. Prämisse

- 1.1. Die Parteien erklären, den einführenden Teil dieses Vertrages als ergänzenden Bestandteil desselben anzuerkennen und anzunehmen,

2. Gegenstand des Vertrages

- 2.1. Der Verein beauftragt Herrn/Frau _____ als Trainer (mit der technischen Leitung) der Sektion/Mannschaft _____. Der Trainer wird die ihm übertragenen Aufgaben in eigener technischer Verantwortung und aufgrund der mit dem Verein vereinbarten Programme und Richtlinien, ausführen.
- 2.2. Der Trainer ist weiters verpflichtet, von Fall zu Fall über die durchgeführten Leistungen und die Ergebnisse dem Verein zu berichten. Er wird bei den ihm übertragenen Aufgaben volle technische Entscheidungsfreiheit haben. Allerdings sind die Trainings- und Spielzeiten durch die Nutzungszeiten der Sportanlage vorgegeben.
- 2.3. Der gegenständliche Vertrag wird in Bezug auf die zivilrechtlichen Auswirkungen von den Art. 2230 u. nachfolg. geregelt, während in steuerrechtlicher Hinsicht die Bestimmungen gemäß Art. 67, Absatz 1, Buchstabe m), Gesetz vom 22.12.1986, Nr. 917 angewandt werden. Im gegenseitigen Einverständnis und in vollkommener Willensübereinstimmung wird für das gegenständliche Vertragsverhältnis jede Form eines abhängigen Arbeitsverhältnisses im Sinne des ZGB, Art. 2094 u. nachfolg. ausdrücklich und einvernehmlich ausgeschlossen.

3. Verpflichtungen des Trainers

- 3.1. Der Trainer verpflichtet sich über die bei der Durchführung seines Auftrages angewandten Trainingsmethoden gegenüber Außenstehenden und gegenüber unbeteiligten Mitgliedern Still-schweigen zu wahren. Genauso verpflichtet er sich, keine Informationen über die Vereinsangele-genheiten zu verbreiten.
- 3.2. Der Trainer verpflichtet sich, die Antidopingbestimmungen gewissenhaft und peinlich genau einzuhalten.
- 3.3. Der Trainer erklärt sich bereit, die Tätigkeit an folgenden Tagen und Uhrzeiten durchzuführen:
 - * _____ von _____ bis _____ Uhr
 - * _____ von _____ bis _____ Uhr
 - * _____ von _____ bis _____ Uhr

4. Rechte am eigenen Bild

- 4.1. Der Trainer erklärt sich damit einverstanden, dass von ihm bildliche Darstellungen in TV-Aufnah-men, Radio- und TV-Interviews, bei Pressekonferenzen sowie bei Veranstaltungen und Verkaufsförderungsaktionen jeder Art, die von Werbepartnern des Vereins organisiert werden und bei welchen die Anwesenheit des Trainers verlangt wird, ausgestrahlt werden. Dem Trainer steht für die Nutzung dieser Rechte am eigenen Bild keine Vergütung zu.
- 4.2. Der Trainer verpflichtet sich weiters, die vom Verein gegebenenfalls zur Verfügung gestellte Sportbekleidung zu tragen.
- 4.3. Der Trainer erklärt, dass ihm keine Vergütung zusteht, wenn der Verein oder/und die Werbepart-ner des Vereins sein Bild für Werbezwecke, PR-Aktionen u. ä. verwenden.

5. Leistungen des Trainers

- 5.1. Der Trainer muss die mit den Vereinsverantwortlichen vereinbarten Tätigkeiten persönlich aus-üben. Der Trainer ist bei seiner Tätigkeit weder örtlich noch zeitlich gebunden. Dennoch besteht die Verpflichtung, die zwischen den Parteien vereinbarten Richtlinien und Programme sowie die fachlichen Vorgaben des Vereins bei der ordnungsgemäßen Vertragsdurchführung zu beachten.
- 5.2. Der Trainer wird vor Beginn des Tätigkeitsjahrs/der Saison im Einvernehmen mit dem Verein ein entsprechendes Konzept/einen Trainingsplan über den Gesamtumfang des Auftrages ausarbeiten.
- 5.3. Der Trainer kann während der Vertragsdauer jede weitere Tätigkeit ausüben, sowohl freiberuf-lich als auch im Angestelltenverhältnis, vorausgesetzt die Tätigkeit steht nicht im Widerspruch zum Zweck und zu den Zielsetzungen dieses Vertrages.

6. Vergütung

- 6.1. Der Verein bezahlt dem Trainer für die ordnungsgemäße Durchführung der vertragsgegenständli-chen Leistungen eine Vergütung von € _____ (in Worten: _____) pro Kalenderjahr/vom 01.01. _____ bis 31.12. _____. Die Vergütung unterliegt im Sinne des Art. 67, Absatz 1, Buchstabe m), Gesetz vom 22.12.1986, Nr. 917 dem gesetzlichen Steuereinbehalt für den Betrag über € 7.500.
- 6.2. Die Parteien vereinbaren, dass die vorgenannte Gesamtvergütung in ____ gleichen Raten aufge-teilt wird. Die Einzelbeträge werden innerhalb des ____ des jeweiligen Monats auf das Bankkon-tokorrent des Trainers überwiesen.
- 6.3. Die Parteien erklären, dass bei der Festlegung der Vergütung der Umstand berücksichtigt wurde, dass der Trainer ein Amateursportler ist und somit die Höhe der Vergütung aufgrund der verein-barten Leistungen bemessen wurde.
- 6.4. Die Zahlung der Vergütung erfolgt gegen Vorlegung einer entsprechenden Eigenerklärung des Trainers.
- 6.5. Dem Trainer können für die vom Verein bewilligten Fahrten/Dienstreisen – gegen Vorlage von entsprechenden Spesenbelegen – die Ausgaben für Reisekosten, Unterkunft und Verpflegung rückerstattet werden.

7. Dauer des Vertrages

- 7.1. Die Dauer dieses Vertrages geht vom 01. ____ 20__ bis zum 31. ____ 20__, wobei eine stillschweigende Verlängerung des Vertrages ausdrücklich ausgeschlossen wird.

8. Vertragsauflösung

- 8.1. Der Vertrag kann von jedem der beiden Vertragsparteien mit einer Frist von _____ (in Worten: _____) Tagen gekündigt werden.
- 8.2. Die Kündigung muss mittels eingeschriebenem Brief mit Rückantwort oder durch persönliche Übergabe mit Empfangsbestätigung erfolgen. Bei vorzeitiger Auflösung der Vereinbarung wird die vereinbarte Vergütung anteilmäßig nach Maßgabe der effektiven Vertragslaufzeit und der erbrachten Leistungen an den Trainer ausbezahlt.

9. Rechtswirksamkeit

- 9.1. Die Parteien erklären, dass sie ihre gegenseitigen Leistungen und Gegenleistungen mit diesem Vertrag vollständig geregelt haben. Demzufolge erklärt der Trainer ausdrücklich, dass er für Leistungen und Tätigkeiten, die nicht Gegenstand dieses Vertrages sind, keine Ansprüche und Zahlungen jedweder Art geltend machen kann.
- 9.2. Ergänzungen und Änderungen dieses Vertrages bedürfen grundsätzlich der Schriftform. Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages teilweise unwirksam sein oder werden, wird hierdurch die Rechtswirksamkeit des gesamten Vertrages im Übrigen nicht berührt. Die Vertragsparteien sind an dieser Stelle verpflichtet, anstatt der unwirksamen Regelung eine Regelung zu vereinbaren, die der unwirksamen Regelung in zulässiger Weise am nächsten kommt.
- 9.3. Für all jene Punkte, die in der vorliegenden Vereinbarung nicht ausdrücklich geregelt werden, gelangen die Bestimmungen des ZGB über die selbstständige Arbeit und der Sportgesetzgebung sowie der Satzung bzw. Geschäftsordnung des Vereins zur Anwendung. Der Trainer erklärt in diesem Zusammenhang, die Satzung und die Geschäftsordnung des Vereins zu kennen und diese vollständig anzunehmen.

10. Vertraulichkeit

- 10.1. Der Trainer verpflichtet sich, alle Informationen die er vom Verein im Rahmen dieses Vertrages erhält, streng vertraulich zu behandeln.
- 10.2. Die Vertragsparteien verpflichten sich, über den Inhalt der gegenständlichen Vereinbarung keine Informationen an Dritte weiterzugeben. Die Geheimhaltungspflicht dauert mit der Beendigung des Vertragsverhältnisses fort.

11. Datenschutz

- 11.1. Mit der Unterzeichnung des gegenständlichen Vertrages erklärt der Verein, dass lt. Art.10 des Gesetzes 675/96 die persönlichen Daten des Trainers ausschließlich für die institutionellen Erfordernissen des Vereins verwendet werden.
- 11.2. Mit der Unterschrift erklärt sich der Trainer einverstanden, dass seine Daten für die genannten Vereinszwecke verwendet werden.



12. Schiedsklausel

12.1. Jeder zwischen den Parteien über die Auslegung, Anwendung und/oder Ausführung des vorliegenden Vertrages entstehenden Streitfall wird dem Schiedsgericht des Fachsportverbandes _____ übergeben.

_____, den _____. 20__

Der Sportverein _____

Der Trainer _____

Der Präsident _____

Im Sinne des ZGB, Art. 1341 u. 1342 werden die Bestimmungen der Punkte 2 (Gegenstand des Vertrages), 4 (Rechte am eigenen Bild), 6 (Vergütung), 8 (Vertragsauflösung), 11 (Datenschutz) und 12 (Schiedsklausel) nach nochmaliger Lesung ausdrücklich anerkannt und genehmigt.

Der Sportverein _____

Der Trainer _____

Der Präsident _____

_____, den _____. 20__

Vordruck 1:

Erklärung des Vereins an Empfänger über die ausbezahlte Vergütung

Erklärung

Der/Die unterfertigte _____, in seiner/ihrer Eigenschaft als Präsident/in und rechtlicher/e Vertreter/in des Amateursportvereins _____, mit Sitz in _____, Anschrift _____, Mitglied des _____ Verbandes¹, Steuernummer des Vereins _____

erklärt

im Sinne des Dekretes vom 26. November 1999, Nr. 473, Art. 2

an Herrn/Frau _____, geboren in _____, am _____ wohnhaft in _____, Steuer-Nr. _____, in der Zeit vom _____ bis _____, die nachfolgenden Vergütungen gemäß Art. 67, Absatz 1, Buchstabe m), und Art 69, Absatz 2, des DPR Nr. 917 vom 22.12.1986 mittels Banküberweisung² ausbezahlt zu haben:

- Euro _____ (in Worten: _____) ohne Steuerabzug³;
- Euro _____ (in Worten: _____) unter Abzug der IRPEF-Steuer von 23% (Euro _____) und der regionalen Zusatzsteuer von 1,23% (Euro _____);

Die einbehaltene Abzugssteuer wurde ordnungs- und termingerecht mittels Vordruck F24 am _____ eingezahlt.

Ort und Datum: _____

Der Präsident

(Stempel und Unterschrift)

¹ Nat. Fachsportverband (FISI, FIGC usw.)

² Vergütungen von über Euro 516,45 müssen überwiesen werden.

³ Obergrenze: Euro 7.500

Vordruck 2:

Jahreserklärung des Vereins über die ausbezahlten Vergütungen

Jahreserklärung

Der/Die unterfertigte _____, in seiner/ihrer Eigenschaft als Präsident/in und rechtlicher/e Vertreter/in des Amateursportvereins _____, mit Sitz in _____, Anschrift _____, Mitglied des _____ Verbandes¹, Steuernummer des Vereins _____,

erklärt

im Sinne des Dekretes vom 26. November 1999, Nr. 473, Art. 2

an Herrn/Frau _____, geboren in _____, am _____ wohnhaft in _____, Steuer-Nr. _____, im **Jahr 20__** die nachfolgenden Vergütungen gemäß Art. 67, Absatz 1, Buchstabe m), und Art 69, Absatz 2, des DPR Nr. 917 vom 22.12.1986 mittels Banküberweisungen² ausbezahlt zu haben:

Datum	steuerfreie Vergütung ³	Bruttobetrag (> 7.500 €)	IRPEF-Steuer 23%	Reg.Z.steuer 1,23% ⁴	Nettobetrag	Datum Zahlung F24
insg. 20__						

Es wird bestätigt, dass die einbehaltenen Steuern innerhalb der gesetzlichen Fristen mittels Vordruck F24 eingezahlt wurden.

Ort und Datum: _____

Der Präsident

(Stempel und Unterschrift)

¹ Nat.Fachsportverband (FISI, FIGC usw.)

² Vergütungen von über Euro 516,45 müssen überwiesen werden.

³ Obergrenze: max. Euro 7.500

⁴ Regionale Zusatzsteuer

Vordruck 3:

Bestätigung über die erhaltenen Vergütungen bis zu Euro 7.500**Empfangsbestätigung**

An den
Amateursportverein _____
_____straße Nr. _____
39 _____

Steuer-Nr. _____

Der/Die unterfertigte _____, geboren in _____
am _____, wohnhaft in _____,
Steuer-Nr. _____,

bestätigt

vom Amateursportverein _____, für die Leistungen als _____
_____ (Amateursportler, Trainer usw.) die nachfolgenden steuerfreien Vergütungen erhalten zu haben:

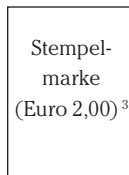
<i>Beschreibung der Leistungen</i>	<i>Vergütung</i>
_____	Euro _____
_____	Euro _____
Gesamtbetrag	Euro _____¹

(Leistung nicht steuerpflichtig gemäß Art. 69, Absatz 2, DPR Nr. 917/1986)

Ich bestätige den Empfang des Gesamtbetrages von Euro _____ (in Worten:
_____) mittels Bankgutschrift.²

Unterschrift _____

Datum _____



¹ Max. Euro 7.500

² Vergütungen von über Euro 516,45 müssen überwiesen werden.

³ Erforderlich, wenn der Gesamtbetrag über Euro 77,47 liegt.



Vordruck 4:

Bestätigung über die erhaltene Vergütung über Euro 7.500

Empfangsbestätigung

An den

Amateursportverein _____

_____ straÙe Nr. _____

39 _____

Steuer-Nr. _____

Der/Die unterfertigte _____, geboren in _____

am _____, wohnhaft in _____,

Steuer-Nr. _____,

bestätigt

vom Amateursportverein _____, für die Leistungen als _____
 _____ (Amateursportler, Trainer usw.) die nachfolgenden steuerfreien Vergütungen erhalten zu haben:

<i>Beschreibung der Leistungen</i>	<i>Vergütung</i>
_____ Euro _____	
abzüglich Freibetrag	Euro -7.500,00
Zwischensumme	Euro _____

abzügl. 23% IRPEF Steuer: Euro _____

abzügl. 1,23% Reg. Zusatzst.: Euro _____

_____ - Euro _____

Nettobetrag Euro _____
(Steuerpflichtig gemäß Art. 69, Absatz 2, DPR Nr. 917/1986)

Ich bestätige den Empfang des Gesamtbetrages von Euro _____ (in Worten:
 _____) mittels Bankgutschrift.¹

Unterschrift _____

Datum _____

Stempel-
 marke
 (Euro 2,00)²

¹ Vergütungen von über Euro 516,45 müssen überwiesen werden.

² Erforderlich, wenn der Gesamtbetrag über Euro 77,47 liegt.

Vordruck 5:

Eigenerklärung des Empfängers von Vergütungen

Eigenerklärung

(M.D. vom 26.11.1999, Nr. 473, Art. 2, Absatz 2)

An den

Amateursportverein _____

_____straße Nr. _____

39 _____

Steuer-Nr. _____

Der/Die unterfertigte _____, geboren in _____

am _____, wohnhaft in _____,

Steuer-Nr. _____,

in Kenntnis der vom Gesetz vom 4.1.1968, Nr. 15, Art. 26 vorgesehenen strafrechtlichen Folgen im Falle einer nicht der Wahrheit entsprechenden Erklärung,

erklärt

dass er/sie bis zum heutigen Tag

keine steuerfreien Vergütungen von anderen Amateursportvereinen gemäß Art. 69, Absatz 2, DPR 22.12.1986, Nr. 917 erhalten hat;¹

insgesamt Euro _____ (in Worten: _____)
an Vergütungen von anderen Amateursportvereinen gemäß Art. 69, Absatz 2, DPR 22.12.1986, Nr. 917 erhalten hat.¹

Gelesen, bestätigt und unterzeichnet.

Der Erklärer

Ort und Datum: _____

Von Unterschriftsbeglaubigung befreit – Art. 2, Absatz 11, Gesetz Nr. 191 vom 16.06.1998

Die Fotokopie meines Personalausweises liegt dieser Erklärung bei.

Nicht stempelgebührenpflichtig gemäß Art. 14, Tab. B, DPR 642/72

¹ Zutreffendes ankreuzen ☒.

Vordruck 6:

Bestätigung des ausländischen Empfängers von Vergütungen

Empfangsbestätigung

An den

Amateursportverein _____

_____straße Nr. _____

39 _____

Steuer-Nr. _____

Der/Die unterfertigte _____, geboren in _____

am _____, Staatsbürgerschaft _____,

Reisepass Nr. _____¹, ausgestellt am _____, gültig bis _____,

(Aufenthaltsgenehmigung Nr. _____, vom _____, ausgestellt von _____),

wohnhaft in _____, Steuer-Nr. _____

bestätigt

vom Amateursportverein _____, für die Leistungen als _____

_____ (Amateursportler, Trainer usw.) die nachfolgenden steuerfreien Vergütungen gemäß DPR Nr. 917/1986, Art. 67, Absatz 1, Buchstabe m), und Art 69, Absatz 2 erhalten zu haben:

<i>Beschreibung der Leistungen</i>	<i>Vergütung</i>
_____	Euro _____
_____	Euro _____
_____	Euro _____
Gesamtbetrag	Euro _____ ²

(Leistung nicht steuerpflichtig gemäß Min.Ent. Nr. 142/E vom 01.10.2001)

Ich bestätige den Empfang des Gesamtbetrages von Euro _____ (in Worten: _____) mittels Bankgutschrift/Zirkularscheck nicht übertragbar.³

Unterschrift _____

Datum _____

Stempel-
marke
(Euro 2,00)⁴

¹ Kopie des Reisepasses beilegen.

² Max. Euro 7.500

³ Wenn der Betrag über Euro 516,45 liegt.

⁴ Wenn Gesamtbetrag über Euro 77,47 liegt.

Vordruck 7:

Eigenerklärung des ausländischen Empfängers von Vergütungen

Eigenerklärung

(M.D. vom 26.11.1999, Nr. 473, Art. 2, Absatz 2)

An den

Amateursportverein _____

_____straße Nr. _____

39 _____

Steuer-Nr. _____

Der/Die unterfertigte _____, geboren in _____

am _____, Staatsbürgerschaft _____,

Reisepass Nr. _____¹, ausgestellt am _____, gültig bis _____,

(Aufenthaltsgenehmigung Nr. _____, vom _____, ausgestellt von _____),

wohnhaft in _____, Steuer-Nr. _____,

in Kenntnis der vom italienischen Gesetz vom 4.1.1968, Nr. 15, Art. 26 vorgesehenen strafrechtlichen Folgen im Falle einer nicht der Wahrheit entsprechenden Erklärung,

erklärt

dass er/sie bis zum heutigen Tag

keine steuerfreien Vergütungen von anderen Amateursportvereinen gemäß Art. 69, Absatz 2, DPR 22.12.1986, Nr. 917 und Min.Ent. Nr. 142/E vom 01.10.2001 erhalten hat;¹

insgesamt Euro _____ (in Worten: _____)
) an Vergütungen von anderen Amateursportvereinen gemäß Art. 69, Absatz 2, DPR 22.12.1986, Nr. 917 und Min.Ent. Nr. 142/E vom 01.10.2001, erhalten hat.¹

Gelesen, bestätigt und unterzeichnet.

Der Erklärer

Ort und Datum: _____

Von Unterschriftsbeglaubigung befreit – Art. 2, Absatz 11, Gesetz Nr. 191 vom 16.06.1998

Die Fotokopie meines Personalausweises liegt dieser Erklärung bei.

Nicht stempelgebührenpflichtig gemäß Art. 14, Tab. B, DPR 642/72

¹ Zutreffendes ankreuzen .

Vordruck 8:

Abrechnung Reisekosten

An den

Amateursportverein _____

39 _____, _____ straÙe Nr. _____

Abrechnung Reisekosten

Auftrag:

Herr/Frau _____, geboren in _____, am _____, wohnhaft in _____

_____, _____ str., Steuer-Nr. _____, in seiner Eigenschaft als _____

_____ des Amateursportvereins _____ wird beauftragt, im Namen und für Rechnung des genannten Vereins, die nachfolgenden Tätigkeiten/Außendienste durchzuführen.

Dazu wird er hiermit ermächtigt, sein eigenes Privatfahrzeug Marke _____, Kennnummer _____ zu benutzen. Laut Beschluss des Vereinsausschusses vom _____ erhält der Beauftragte ein Entgelt von Euro _____ pro Kilometer.

Datum _____

Der Präsident _____

Datum _____, Route _____, Grund _____, Km _____, Betrag _____

Reisekosten

• Belegte Spesen

Fahrtkosten für öffentliche Verkehrsmittel:

 Bus Bahn Flugzeug Taxi _____ € _____

Verpflegungskosten € _____

Übernachungskosten € _____

Reisenebenkosten € _____

Anzahl der Belege _____

• Nicht belegte Spesen (max. € 15,50 bzw. € 25,82 – Dekret 314/97, Art. 48)

Spesen € _____

_____ € _____

Die Spesen in ausländischer Währung wurden zum Wechselkurs von € _____ für _____ umgerechnet.

Kilometergeld

Zurückgelegte km _____ x €/km _____ lt ACI-Tarif Ver.-Beschluss € _____Zusatzkosten: Autobahn € _____ Parkgebühren/Maut € _____

Summe

€ _____

Die Spesen in ausländischer Währung (_____) wurden zum Wechselkurs von € _____ umgerechnet.

Erklahrung

Der Unterfertigte bestätigt den Empfang der Spesenvergütung bzw. erklärt die oben genannten Spesen von Euro _____ in Zusammenhang mit dem ihm erteilten Auftrag für den Verein aufgewendet zu haben.

Datum _____

Unterschrift _____

Bankverbindung: ABI _____, CAB _____, Konto-Nr. _____

Anhang

Gesetzliche Bestimmungen

DPR 22.12.1986, n. 917, art. 67

(S.O.G.U. 31.12.1986, n. 302)

Art. 67 – Redditi diversi

(Testo in vigore dal 01/01/2003 modificato da L. del 27/12/2002 n. 289, art. 90)

1. Sono redditi diversi, se non costituiscono redditi di capitali ovvero se non sono conseguiti nell'esercizio di arti e professioni o di imprese commerciali o da società in nome collettivo e in accomandita semplice, né in relazione alla qualità di lavoratore dipendente:

[...]

m) le indennità di trasferta, i rimborsi forfettari di spesa, i premi e i compensi erogati nell'esercizio diretto di attività sportive dilettantistiche dal CONI, dalle Federazioni sportive nazionali, dall'Unione nazionale per l'incremento delle razze equine (UNIRE), dagli enti di promozione sportiva e da qualunque organismo, comunque denominato, che persegua finalità sportive dilettantistiche e che da essi sia riconosciuto.

Tale disposizione si applica anche ai rapporti di collaborazione coordinata e continuativa di carattere amministrativo-gestionale di natura non professionale resi in favore di società e associazioni sportive dilettantistiche.

[...]

DPR 22.12.1986, n. 917, art. 69

(S.O.G.U. 31.12.1986, n. 302)

Art. 69 – Premi, vincite e indennità

(Testo in vigore dal 01/01/2003 modificato da L. del 27/12/2002 n. 289, art. 90)

1. I premi e le vincite di cui alla lett. d) del comma 1 dell'art. 67 costituiscono reddito per l'intero ammontare percepito nel periodo di imposta, senza alcuna deduzione.

2. *Le indennità, i rimborsi forfettari, i premi e i compensi di cui alla lettera m) del comma 1 dell'articolo 67 non concorrono a formare il reddito per un importo non superiore complessivamente nel periodo d'imposta a 7.500 euro. Non concorrono, altresì, a formare il reddito i rimborsi di spese documentate relative al vitto, all'alloggio, al viaggio e al trasporto sostenute in occasione di prestazioni effettuate fuori dal territorio comunale.*

[...]

Decreto Ministeriale 26 novembre 1999, n. 473

(Gazzetta Ufficiale Numero 294 del 16 dicembre 1999)

Regolamento recante norme di attuazione dell'articolo 25 della legge 13 maggio 1999, n. 133, relativo a disposizioni tributarie in materia di associazioni sportive dilettantistiche

Art. 1 – Proventi che non concorrono alla formazione del reddito

1. Le disposizioni dell'articolo 25, comma 1, della legge 13 maggio 1999, n. 133, si applicano alle associazioni sportive dilettantistiche, comprese quelle non riconosciute dal CONI o dalle Federazioni sportive nazionali, purché riconosciute da enti di promozione sportiva, che si avvalgono delle disposizioni della legge 16 dicembre 1991, n. 398.

2. A decorrere dal periodo d'imposta successivo a quello in corso al 18 maggio 1999, data di entrata in vigore della legge n. 133 del 1999, le associazioni sportive dilettantistiche di cui al comma 1, che hanno conseguito nel periodo d'imposta precedente proventi per un importo non superiore a 360 milioni di lire, possono avvalersi delle disposizioni di cui alla citata legge n. 398 del 1991.

3. Ai sensi dell'articolo 25, comma 1, della legge 13 maggio 1999, n. 133, non concorrono a formare il reddito imponibile delle associazioni sportive dilettantistiche indicate nel comma 1 i proventi derivanti dallo svolgimento di attività commerciali connesse agli scopi istituzionali e quelli realizzati a seguito di raccolte di fondi effettuate con qualsiasi modalità, purché le attività e le raccolte di fondi anzidette abbiano carattere di occasionalità e saltuarietà. Detti proventi non concorrono a formare il reddito imponibile

fino all'ammontare complessivo conseguito dalle medesime associazioni nel corso di un periodo d'imposta, nell'ambito di due manifestazioni e comunque per un importo non superiore al limite fissato con decreto del Ministro delle finanze, di concerto con il Ministro del tesoro, del bilancio e della programmazione economica e con il Ministro per i beni e le attività culturali.

4. Le disposizioni concernenti i proventi di cui alla lettera b) del comma 1 dell'articolo 25 della legge n. 133 del 1999 si applicano, per le associazioni indicate nello stesso comma, in luogo delle disposizioni recate dall'articolo 108, comma 2-bis, lettera a), del testo unico delle imposte sui redditi, approvato con decreto del Presidente della Repubblica 22 dicembre 1986, n. 917.
5. I proventi di cui al comma 3, nei limiti ivi indicati, non si computano ai fini della determinazione dell'importo stabilito per avvalersi delle disposizioni di cui all'articolo 1, comma 1, della legge 16 dicembre 1991, n. 398, e del reddito imponibile di cui all'articolo 2, comma 5, della medesima legge, se conseguiti a seguito di manifestazioni realizzate successivamente alla data di entrata in vigore del presente decreto.

Art. 2 – Applicazione di una ritenuta a titolo d'imposta sui compensi comunque denominati

1. I compensi comunque denominati, comprese le indennità di trasferta e i rimborsi forfetari, erogati da società o associazioni sportive dilettantistiche per prestazioni inerenti alla propria attività, non costituiscono reddito per il percipiente persona fisica per un importo di L. 90.000 per ciascuna prestazione e comunque fino all'importo massimo complessivo annuo di L. 6.000.000.
2. La parte dei compensi che eccede i predetti limiti costituisce interamente reddito per il percipiente persona fisica, senza le esclusioni, riduzioni o deduzioni previste per le singole categorie reddituali; le società o associazioni sportive dilettantistiche eroganti operano, con obbligo di rivalsa, una ritenuta a titolo d'imposta nella misura fissata, per il primo scaglione di reddito, dall'articolo 11 del testo unico delle imposte sui redditi e maggiorata delle aliquote di compartecipazione delle addizionali all'imposta sul reddito delle persone fisiche. *All'atto del pagamento i percipienti autocertificano alle società o associazioni sportive dilettantistiche eventuali compensi della stessa natura loro erogati da altri soggetti.*
3. *I soggetti che erogano i compensi di cui al presente articolo certificano comunque ai percipienti i compensi corrisposti, anche se non assoggettati a ritenuta, e presentano, con le ordinarie modalità, la dichiarazione dei sostituiti d'imposta.*
4. Ai fini dell'applicazione del presente articolo, si considerano: a) società sportive dilettantistiche, il Coni, le Federazioni sportive nazionali, gli enti di promozione sportiva e qualunque altro organismo, comunque denominato, che persegua finalità sportive dilettantistiche e che sia da essi riconosciuto; b) compensi per le prestazioni inerenti la propria attività, quelli corrisposti per promuovere l'attività sportiva dilettantistica. Sono esclusi, invece, quelli erogati dall'organismo ai propri lavoratori dipendenti assunti per lo svolgimento delle attività amministrative o, in generale, di gestione dell'organismo stesso, nonché quelli corrisposti ad artisti o professionisti di cui all'articolo 49, comma 1, del testo unico delle imposte sui redditi, o ad esercenti attività d'impresa di cui all'articolo 51, comma 1, dello stesso testo unico.
5. La disciplina fiscale dell'attività sportiva dilettantistica di cui al presente articolo sostituisce quella contenuta nella legge 25 marzo 1986, n. 80. I riferimenti alla predetta legge n. 80 del 1986 contenuti nell'articolo 67, comma 1, lettera m), del testo unico delle imposte sui redditi e nelle altre disposizioni di carattere fiscale, devono intendersi operati all'articolo 25, comma 4, della legge 13 maggio 1999, n. 133, e alle norme di attuazione recate dal presente decreto.

Art. 3 – Disciplina delle erogazioni liberali

1. Ai fini dell'applicazione della lettera iter) dell'articolo 13-bis, comma 1, del testo unico delle imposte sui redditi, per società sportive dilettantistiche s'intendono i soggetti di cui al precedente articolo 2.

Art. 4 – Modalità di effettuazione dei versamenti e dei pagamenti e procedure di controllo

1. I versamenti non inferiori a L. 100.000 effettuati a favore di società e associazioni sportive dilettantistiche di cui al presente regolamento, comprese le erogazioni di cui al precedente articolo, i contributi a qualsiasi titolo corrisposti, le quote associative e i proventi che non concorrono a formare il reddito imponibile di cui all'articolo 1, comma 3, sono eseguiti tramite conti correnti bancari o postali intestati all'associazione sportiva o mediante carte di credito o bancomat.
2. I pagamenti non inferiori a L. 100.000 effettuati dalle società e dalle associazioni di cui al presente regolamento per operazioni inerenti l'attività istituzionale, compresi i pagamenti dei compensi di cui all'articolo 2, sono eseguiti con le modalità previste dal comma 1.
3. I pagamenti o i versamenti non inferiori a L. 100.000 effettuati con modalità diverse da quelle previste nei precedenti commi concorrono in ogni caso, rispettivamente, a formare il reddito del percipiente e sono indeducibili nella determinazione del reddito del soggetto erogante e, qualora trattasi di associazioni che si avvalgono delle disposizioni della legge n. 398 del 1991, comportano la decadenza dalle agevolazioni previste dalla legge medesima.
4. Le disposizioni del presente articolo si applicano anche a tutti gli altri soggetti che organizzano o promuovono attività sportive con l'impegno di atleti che, al momento dello svolgimento della prestazione, non rivestono la qualifica di professionisti secondo le disposizioni vigenti.

5. Gli uffici dell'amministrazione finanziaria procedono, anche sulla base di criteri selettivi fissati annualmente, al controllo dei soggetti di cui al presente regolamento.

Art. 5 – Adempimenti contabili e documentali

1. Le associazioni sportive di cui all'articolo 1, comma 1, sono tenute ad osservare gli adempimenti contabili e documentali previsti dall'articolo 2 della legge 16 dicembre 1991, n. 398, dal decreto del Presidente della Repubblica 26 ottobre 1972, n. 640, che disciplina l'imposta sugli spettacoli, e dal decreto ministeriale 18 maggio 1995 concernente l'approvazione dei modelli di distinta e di dichiarazione di incasso e delle relative modalità di compilazione per le associazioni sportive dilettantistiche, le associazioni senza fini di lucro e le pro loco.
2. I proventi di cui all'articolo 25, comma 1, lettere a) e b), della legge 13 maggio 1999, n. 133, che non concorrono alla formazione del reddito sono annotati separatamente nella distinta o nella dichiarazione di incasso previste dal decreto ministeriale 18 maggio 1995.
3. A decorrere dal 1 gennaio 2000, in luogo degli adempimenti contabili e documentali di cui ai precedenti commi, le associazioni sportive di cui al comma 1 assolvono gli obblighi contabili e documentali secondo le disposizioni previste dal regolamento da emanare in attuazione del decreto legislativo 26 febbraio 1999, n. 60, concernente modifiche alla disciplina dell'imposta sugli spettacoli.
4. I medesimi soggetti di cui al comma 1 conservano, altresì, copia della documentazione relativa ai propri incassi e pagamenti per il periodo previsto dall'articolo 43 del decreto del Presidente della Repubblica 29 settembre 1973, n. 600. 5. Entro quattro mesi dalla chiusura dell'esercizio le associazioni sportive dilettantistiche di cui all'articolo 1, comma 1, redigono un apposito rendiconto, tenuto e conservato ai sensi dell'articolo 22 del decreto del Presidente della Repubblica 29 settembre 1973, n. 600, dal quale devono risultare, anche a mezzo di una relazione illustrativa, in modo chiaro e trasparente, le entrate e le spese relative a ciascuna manifestazione nell'ambito della quale vengono realizzati i proventi di cui al comma 3 dell'articolo 1.

Risoluzione Ministeriale, 26 marzo 2001, n. 34

Oggetto: Compensi corrisposti dalle associazioni sportive dilettantistiche – Art. 37 della legge 21 novembre 2000, n. 342.

Testo:

Con nota del 22 gennaio 2001, codesto Comitato Olimpico Nazionale Italiano ha chiesto chiarimenti in ordine all'individuazione dell'ambito di applicazione dell'articolo 67, comma 1, lettera m), del testo unico delle imposte sui redditi, approvato con DPR 22 dicembre 1986, n. 917, come modificato dall'articolo 37 della legge 21 novembre 2000, n. 342, con riferimento in particolare al concetto di "esercizio diretto di attività sportive dilettantistiche".

Al riguardo si fa presente quanto segue.

L'articolo 37, comma 1, della legge n. 342 del 2000 ha modificato la disciplina dei compensi corrisposti dalle associazioni sportive dilettantistiche, intervenendo sugli articoli 67, comma 1, lettera m) e 69, comma 2, del TUIR.

In particolare, la nuova disposizione dell'articolo 67, comma 1, lettera m), citato riconduce fra i redditi diversi le indennità di trasferta, i rimborsi forfettari di spesa, i premi e i compensi erogati nell'esercizio diretto di attività sportive dilettantistiche dal CONI, dalle Federazioni sportive nazionali, dall'Unione nazionale per l'incremento delle razze equine (U.N.I.R.E.), dagli enti di promozione sportiva e da qualsiasi altro organismo, comunque denominato, che persegue finalità sportive dilettantistiche e che da essi sia riconosciuto.

A questi compensi è riservato un particolare trattamento agevolativo:

i primi 10 milioni di lire corrisposti non concorrono alla formazione del reddito, i successivi 40 milioni di lire sono assoggettati a ritenuta a titolo di imposta con applicazione dell'aliquota corrispondente al primo scaglione di reddito, gli ulteriori compensi erogati sono assoggettati a ritenuta a titolo d'acconto con applicazione della medesima aliquota.

Con la locuzione "esercizio diretto di attività sportive dilettantistiche", il legislatore ha voluto delimitare l'ambito di applicazione della disciplina in esame, escludendo, in sostanza, dal trattamento fiscale agevolato i compensi corrisposti per lo svolgimento di attività contabili ed amministrative in quanto non direttamente finalizzate alle realizzazioni delle manifestazioni sportive dilettantistiche.

Pertanto, con l'espressione esercizio diretto di attività sportive dilettantistiche si è voluto ricondurre nel regime agevolativo i compensi corrisposti ai soggetti che partecipano direttamente alla realizzazione della manifestazione sportiva a carattere dilettantistico.

La disposizione è riferita, cioè, a tutti quei soggetti le cui prestazioni sono funzionali alla manifestazione sportiva dilettantistica, determinandone, in sostanza, la concreta realizzazione, ivi compresi coloro che nell'ambito e per effetto delle funzioni di rappresentanza dell'associazione di norma presenziano all'evento sportivo. Sono, pertanto, da considerare in primo luogo corrisposti nell'esercizio diretto dell'attività sportiva dilettantistica, i compensi erogati agli atleti dilettanti, agli allenatori, ai giudici di gara, ai commissari speciali che durante le gare o manifestazioni, aventi natura dilettantistica, devono visionare o giudicare l'operato degli arbitri. Rientrano, quindi, nella disciplina di cui alla lettera m), dell'articolo 67 del TUIR, tutti i compensi corrisposti a quei soggetti che, nella qualità di dirigenti dell'associazione, di solito presenziano direttamente a ciascuna manifestazione consentendone, di fatto, il regolare svolgimento. Trattasi di compensi, quali le indennità di trasferta o i rimborsi di spesa, corrisposti a figure dirigenziali, non legati con l'ente erogante da rapporti di collaborazione coordinata e continuativa, che svolgono funzioni, non retribuite in base a norme organizzative interne, ma indispensabili alla realizzazione della manifestazione sportiva dilettantistica, nel senso che le stesse, come già precisato, concorrono a garantire la concreta realizzazione di ciascun evento sportivo. Al contrario, il presupposto dell'agevolazione fiscale in argomento non è configurabile in capo a soggetti che a beneficio delle associazioni svolgono mera attività amministrativa. Si precisa, infine, che per la riconducibilità dei compensi in argomento nell'ambito applicativo dell'articolo 67, comma 1, lettera m) del TUIR, è necessario il concorso di due condizioni:

- a) deve trattarsi di uno dei soggetti come sopra individuati (requisito soggettivo);
- b) la manifestazione sportiva deve essere a carattere dilettantistico (requisito oggettivo).

Non possono conseguentemente essere considerati redditi diversi di cui all'articolo 67, comma 1, lettera m.), del TUIR i compensi corrisposti all'arbitro (dilettante) nel caso in cui diriga una gara professionistica. Del pari, non possono essere inclusi nella disciplina di cui trattasi i compensi corrisposti all'atleta professionista nell'ipotesi in cui si veda impegnato in una manifestazione sportiva dilettantistica.

Risoluzione Ministeriale, 1 ottobre 2001, n. 142/E

Oggetto: Richiesta di interpello ai sensi della L. 212/2000, art. 11. Compensi corrisposti ad atleti non residenti.

Si segnala, per l'interesse generale e la correttezza della tesi interpretativa sostenuta, il parere reso dalla Direzione Regionale della in sede di risposta all'interpello n. 920-2/2001:

“Con nota pervenuta a questa Direzione in datacodesto....., nella qualità di sostituto d'imposta, ha posto formale interpello al fine di conoscere il corretto adempimento in ordine alle ritenute d'acconto da operare su compensi che vengono erogati a giocatori con residenza all'estero. Codesto, nel rappresentare infatti che nell'adempimento dei propri scopi statuari eroga compensi anche a giocatori stranieri, esprime il proprio convincimento secondo il quale, alla luce delle recenti disposizioni normative, il legislatore ha voluto estendere il regime agevolativo anche alle prestazioni rese da atleti non residenti. La scrivente in ordine alla problematica riferita ritiene corretta l'impostazione data e precisa comunque che l'art. 37 della legge 21 novembre 2000, n. 342, oltre a sostituire l'art. 67, comma 1, lett. m, e l'art. 69 comma 2 del TUIR, ha modificato il comma 4 dell'art. 25 della legge 13 maggio 1999, n. 133.

In base a tale modifica i soggetti eroganti indennità, rimborsi forfetari di spese, premi e compensi, devono operare una ritenuta alla fonte, con obbligo di rivalsa, nella misura fissata per il primo scaglione di reddito sulla parte di tali emolumenti che eccede l'importo di 10 milioni, oltre le maggiorazioni derivanti dalle addizionali. Come chiaramente specificato dalla norma sopra citata e dalla circolare 207/E del 16 novembre 2000 la ritenuta è operata a titolo di imposta per la parte imponibile dei redditi in questione (calcolati al netto dei primi 10 milioni esclusi dalla formazione del reddito) non superiore a 40 milioni di lire, mentre per la parte di reddito che eccede i 50 milioni la ritenuta sarà a titolo d'acconto. In quest'ultimo caso l'imposta definitiva sarà calcolata in sede di dichiarazione dei redditi con il normale criterio della progressività.

Il nuovo impianto normativo dato dal citato art.37 della legge n. 342/2000 (con il quale è stata apportata modifica al comma 4 dell'art. 25 della legge n. 133/1999) disciplina interamente il trattamento tributario dei redditi in questione senza fare alcuna distinzione, ai fini dell'applicazione del nuovo regime, circa la condizione di cittadino residente o straniero del soggetto percettore.

Il Direttore Regionale f.to..... ”

Legge 27 dicembre 2002, Nr. 289

[...]

Art. 90 – (Disposizioni per l'attività sportiva dilettantistica).

1. Le disposizioni della legge 16 dicembre 1991, n. 398, e successive modificazioni, e le altre disposizioni tributarie riguardanti le associazioni sportive dilettantistiche si applicano anche alle società sportive dilettantistiche costituite in società di capitali senza fine di lucro.
2. A decorrere dal periodo di imposta in corso alla data di entrata in vigore della presente legge, l'importo fissato dall'articolo 1, comma 1, della legge 16 dicembre 1991, n. 398, come sostituito dall'articolo 25 della legge 13 maggio 1999 n. 133 e successive modificazioni, è elevato a 250.000 euro.
3. *Al testo unico delle imposte sui redditi, di cui al decreto del Presidente della Repubblica 22 dicembre 1986, n. 917, e successive modificazioni, sono apportate le seguenti modificazioni:*
 - a) all'articolo 67, comma 1, lettera m), è aggiunto, in fine, il seguente periodo: "Tale disposizione si applica anche ai rapporti di collaborazione coordinata e continuativa di carattere amministrativo – gestionale di natura non professionale resi in favore di società e associazioni sportive dilettantistiche.";
 - b) all'articolo 69, comma 2, le parole: "a lire 10.000.000" sono sostituite dalle seguenti: "a 7.500 euro".
4. Il CONI, le Federazioni sportive nazionali e gli enti di promozione sportiva riconosciuti dal CONI non sono obbligati ad operare la ritenuta del 4 per cento a titolo di acconto sui contributi erogati alle società e associazioni sportive dilettantistiche, stabilita dall'articolo 28, secondo comma, del decreto del Presidente della Repubblica 29 settembre 1973, n. 600.
5. Gli atti costitutivi e di trasformazione delle società e associazioni sportive dilettantistiche, nonché delle Federazioni sportive e degli enti di promozione sportiva riconosciuti dal CONI direttamente connessi allo svolgimento dell'attività sportiva, sono soggetti all'imposta di registro in misura fissa.
6. Al n. 27-bis della tabella di cui all'allegato B annesso al decreto del Presidente della Repubblica 26 ottobre 1972, n. 642, sono aggiunte, in fine, le seguenti parole: "e dalle federazioni sportive ed enti di promozione sportiva riconosciuti dal CONI".
7. All'articolo 13-bis, comma 1, del decreto del Presidente della Repubblica 26 ottobre 1972, n. 641, dopo le parole: "organizzazioni non lucrative di utilità sociale (ONLUS)", sono inserite le seguenti: "e le società e associazioni sportive dilettantistiche".
8. Il corrispettivo in denaro o in natura in favore di società, associazioni sportive dilettantistiche e fondazioni costituite da istituzioni scolastiche, nonché di associazioni sportive scolastiche che svolgono attività nei settori giovanili riconosciuta dalle Federazioni sportive nazionali o da enti di promozione sportiva costituisce, per il soggetto erogante, fino ad un importo annuo complessivamente non superiore a 200.000 euro, spesa di pubblicità, volta alla promozione dell'immagine o dei prodotti del soggetto erogante mediante una specifica attività del beneficiario, ai sensi dell'articolo 74, comma 2, del testo unico delle imposte sui redditi, di cui al decreto del Presidente della Repubblica 22 dicembre 1986, n. 917.
9. Al testo unico delle imposte sui redditi, di cui al decreto del Presidente della Repubblica 22 dicembre 1986, n. 917, e successive modificazioni, sono apportate le seguenti modificazioni:
 - a) all'articolo 13-bis, comma 1, la lettera i-ter) è sostituita dalla seguente:

"i-ter) le erogazioni liberali in denaro per un importo complessivo in ciascun periodo d'imposta non superiore a 1.500 euro, in favore delle società e associazioni sportive dilettantistiche, a condizione che il versamento di tali erogazioni sia eseguito tramite banca o ufficio postale ovvero secondo altre modalità stabilite con decreto del Ministro dell'economia e delle finanze, da adottare ai sensi dell'articolo 17, comma 3, della legge 23 agosto 1988, n. 400;"
 - b) all'articolo 65, comma 2, la lettera c-octies) è abrogata.
10. All'articolo 17, comma 2, del decreto legislativo 15 dicembre 1997, n. 446, le parole: "delle indennità e dei rimborsi di cui all'articolo 67, comma 1, lettera m), del citato testo unico delle imposte sui redditi" sono soppresse.
11. All'articolo 111-bis, comma 4, del testo unico delle imposte sui redditi, di cui al decreto del Presidente della Repubblica 22 dicembre 1986, n. 917, sono aggiunte, in fine, le seguenti parole: "ed alle associazioni sportive dilettantistiche".
12. Presso l'Istituto per il credito sportivo è istituito il Fondo di garanzia per la fornitura di garanzia sussidiaria a quella ipotecaria per i mutui relativi alla costruzione, all'ampliamento, all'attrezzatura, al miglioramento o all'acquisto di impianti sportivi, ivi compresa l'acquisizione delle relative aree da parte di società o associazioni sportive dilettantistiche con personalità giuridica.
13. Il Fondo è disciplinato con apposito regolamento adottato, ai sensi dell'articolo 17, comma 3, della legge 23 agosto 1988, n. 400, dal Ministro per i beni e le attività culturali, di concerto con il Ministro dell'economia e delle finanze, previa deliberazione del Consiglio nazionale del CONI. Il regolamento disciplina, in particolare, le forme di intervento del Fondo in relazione all'entità del finanziamento e al tipo di impianto.

14. Il Fondo è gestito e amministrato a titolo gratuito dall'Istituto per il credito sportivo.
15. La garanzia prestata dal Fondo è di natura sussidiaria, si esplica nei limiti e con le modalità stabiliti dal regolamento di cui al comma 13 ed opera entro i limiti delle disponibilità del Fondo.
16. La dotazione finanziaria del Fondo è costituita dall'importo annuale acquisito dal fondo speciale di cui all'articolo 5 della legge 24 dicembre 1957, n. 1295, e successive modificazioni, dei premi riservati ai CONI a norma dell'articolo 6 del decreto legislativo 14 aprile 1948, n. 496, colpiti da decadenza.
17. Le società e associazioni sportive dilettantistiche devono indicare nella denominazione sociale la finalità sportiva e la ragione o la denominazione sociale dilettantistica e possono assumere una delle seguenti forme:
 - a) associazione sportiva priva di personalità giuridica disciplinata dagli articoli 36 e seguenti del codice civile;
 - b) associazione sportiva con personalità giuridica di diritto privato ai sensi del regolamento di cui al decreto del Presidente della Repubblica 10 febbraio 2000, n. 361;
 - c) società sportiva di capitali costituita secondo le disposizioni vigenti, ad eccezione di quelle che prevedono le finalità di lucro.
18. Con uno o più regolamenti, emanati ai sensi dell'articolo 17, comma 2, della legge 23 agosto 1988, n. 400, nel rispetto delle disposizioni dell'ordinamento generale e dell'ordinamento sportivo, secondo i seguenti principi generali, sono individuati:
 - a) i contenuti dello statuto e dell'atto costitutivo delle società e delle associazioni sportive dilettantistiche, con particolare riferimento a:
 - 1) assenza di fini di lucro;
 - 2) rispetto del principio di democrazia interna;
 - 3) organizzazione di attività sportive dilettantistiche, compresa l'attività didattica per l'avvio, l'aggiornamento e il perfezionamento nelle attività sportive;
 - 4) disciplina del divieto per gli amministratori di ricoprire cariche sociali in altre società e associazioni sportive nell'ambito della medesima disciplina;
 - 5) *gratuità degli incarichi degli amministratori*;
 - 6) devoluzione ai fini sportivi del patrimonio in caso di scioglimento delle società e delle associazioni;
 - 7) obbligo di conformarsi alle norme e alle direttive del CONI nonché agli statuti ed ai regolamenti delle Federazioni sportive nazionali o dell'ente di promozione sportiva cui la società o l'associazione intende affidarsi;
 - b) le modalità di approvazione dello statuto, di riconoscimento ai fini sportivi e di affiliazione ad una o più Federazioni sportive nazionali del CONI o alle discipline sportive associate o ad uno degli enti di promozione sportiva riconosciuti dal CONI, anche su base regionale;
 - c) i provvedimenti da adottare in caso di irregolare funzionamento o di gravi irregolarità di gestione o di gravi infrazioni all'ordinamento sportivo.
19. Sono fatte salve le disposizioni relative ai gruppi sportivi delle Forze armate, delle Forze di polizia e del Corpo nazionale dei vigili del fuoco, di cui all'articolo 6, comma 4, della legge 31 marzo 2000, n. 78, firmatari di apposite convenzioni con il CONI.
20. Presso il CONI è istituito, anche in forma telematica e senza oneri aggiuntivi per il bilancio dello Stato, il registro delle società e delle associazioni sportive dilettantistiche distinto nelle seguenti tre sezioni:
 - a) associazioni sportive dilettantistiche senza personalità giuridica;
 - b) associazioni sportive dilettantistiche con personalità giuridica;
 - c) società sportive dilettantistiche costituite nella forma di società di capitali.
21. Le modalità di tenuta del registro di cui al comma 20, nonché le procedure di verifica, la notifica delle variazioni dei dati e l'eventuale cancellazione sono disciplinate da apposita delibera del Consiglio nazionale del CONI, che è trasmessa al Ministero vigilante ai sensi dell'articolo 1, comma 3, della legge 31 gennaio 1992, n. 138.
22. Per accedere ai contributi pubblici di qualsiasi natura, le società e le associazioni sportive dilettantistiche devono dimostrare l'avvenuta iscrizione nel registro di cui al comma 20.
23. *I dipendenti pubblici possono prestare la propria attività, nell'ambito delle società e associazioni sportive dilettantistiche, fuori dall'orario di lavoro, purché a titolo gratuito e fatti salvi gli obblighi di servizio, previa comunicazione all'amministrazione di appartenenza. Ai medesimi soggetti possono essere riconosciuti esclusivamente le indennità e i rimborsi di cui all'articolo 67, comma 1, lettera m), del testo unico delle imposte sui redditi, di cui al decreto del Presidente della Repubblica 22 dicembre 1986, n. 917.*
24. L'uso degli impianti sportivi in esercizio da parte degli enti locali territoriali è aperto a tutti i cittadini e deve essere garantito, sulla base di criteri obiettivi, a tutte le società e associazioni sportive.
25. Ai fini del conseguimento degli obiettivi di cui all'articolo 29 della presente legge, nei casi in cui l'ente pubblico territoriale non intenda gestire direttamente gli impianti sportivi, la gestione è affidata in via preferenziale a società e associazioni sportive dilettantistiche, enti di promozione sportiva, discipline sportive associate e Federazioni sportive nazionali, sulla base di convenzioni che ne stabiliscono i criteri d'uso e previa determinazione di criteri generali e obiettivi per l'individuazione dei soggetti affidatari. Le regioni disciplinano, con propria legge, le modalità di affidamento.

26. Le palestre, le aree di gioco e gli impianti sportivi scolastici, compatibilmente con le esigenze dell'attività didattica e delle attività sportive della scuola, comprese quelle extracurricolari ai sensi del regolamento di cui al decreto del Presidente della Repubblica 10 ottobre 1996, n. 567, devono essere posti a disposizione di società e associazioni sportive dilettantistiche aventi sede nel medesimo comune in cui ha sede l'istituto scolastico o in comuni confinanti.

[...]

Circolare Ministeriale, 22 aprile 2003, n. 21/E

Oggetto: Legge 27 dicembre 2002, n. 289 – art. 90. Disposizioni per l'attività sportiva dilettantistica.

[...]

5. Compensi corrisposti a sportivi dilettanti (art. 90, comma 3)

5.1 Articolo 67, comma 1, lett. m) del TUIR

5.2 Articolo 69, comma 2 del TUIR

5.3 Dipendenti pubblici (art. 90, comma 23)

5.4 Decorrenza

5.5 Deduzione per assicurare la progressività dell'imposizione

[...]

5. Compensi corrisposti a sportivi dilettanti (art. 90, comma 3).

L'art. 90, comma 3, della legge n. 289 reca modifiche agli artt. 67 e 69 del TUIR.

5.1 Articolo 67, comma 1, lett. m) del TUIR.

In particolare, l'art. 90, comma 3, lett. a) aggiunge all'art. 67, comma 1, lett. m) del TUIR il seguente periodo *"Tale disposizione si applica anche ai rapporti di collaborazione coordinata e continuativa di carattere amministrativo gestionale di natura non professionale resi in favore di società e associazioni sportive dilettantistiche"*.

La norma integra la previsione dell'art. 67, comma 1, lett. m), del TUIR, riconducendo fra i redditi diversi e nel regime fiscale agevolativo previsto dagli articoli 69, comma 2, del TUIR e 25, comma 1, della legge n. 133 del 1999 particolari rapporti di collaborazione coordinata e continuativa che presentino le seguenti caratteristiche:

- carattere amministrativo-gestionale;
- natura non professionale;
- resi a società o associazioni sportive dilettantistiche.

Quali rapporti di collaborazione coordinata e continuativa, le prestazioni in argomento si caratterizzano per la continuità nel tempo, la coordinazione, l'inserimento del collaboratore nell'organizzazione economica del committente e l'assenza del vincolo di subordinazione.

Per quanto riguarda la natura non professionale del rapporto bisogna valutare se per lo svolgimento dell'attività di collaborazione siano necessarie conoscenze tecnico giuridiche direttamente collegate all'attività di lavoro autonomo esercitata abitualmente. Sono, pertanto, escluse le prestazioni rientranti nell'oggetto dell'arte o della professione.

Il carattere amministrativo-gestionale delle collaborazioni limita la previsione dell'art. 67, comma 1, lett. m), alla collaborazione nell'attività amministrativa e di gestione dell'ente. Rientrano, pertanto, nei rapporti di collaborazione coordinata e continuativa di carattere amministrativo gestionale di natura non professionale, i compiti tipici di segreteria di un'associazione o società sportiva dilettantistica, quali ad esempio la raccolta delle iscrizioni, la tenuta della cassa e la tenuta della contabilità da parte di soggetti non professionisti.

5.2 Articolo 69, comma 2 del TUIR.

L'art. 90, comma 3, lett. b), modifica l'art. 69, comma 2, del TUIR sostituendo le parole *"a lire 10.000.000"* (pari a 5.164,57 euro) con le seguenti *"a 7.500 euro"*.

In forza di tale modifica, le indennità, i rimborsi forfetari, i premi e i compensi di cui all'art. 67, comma 1, lett. m), del TUIR non concorrono a formare il reddito per un importo non superiore complessivamente nel periodo d'imposta a 7.500 euro.

Risulta, pertanto, elevato da 5.164,57 euro (lire 10.000.000) a 7.500 euro l'importo annuo escluso da imposizione.

Per quanto riguarda le somme di cui all'art. 67, comma 1, lett. m), del TUIR che eccedono il limite d'importo non soggetto ad imposizione, si ricorda che l'art. 25, comma 1, della legge 13 maggio 1999 n. 133 stabilisce che su tali somme le società e gli enti eroganti operano, con obbligo di rivalsa, una ritenuta a titolo d'imposta per l'ulteriore importo di lire 40.000.000 (pari a 20.658,28 euro). La ritenuta è a titolo di acconto per la parte imponibile che eccede il predetto importo.

In sostanza, come precisato con la circolare n. 207/E del 16 novembre 2000, i redditi imponibili, al netto cioè dell'importo escluso dalla formazione del reddito, vengono distinti ai fini dell'imposizione in due fasce: fino a lire 40.000.000 (pari a 20.658,28 euro) sono soggetti a ritenuta a titolo d'imposta, al di sopra di tale importo la ritenuta è applicata a titolo di acconto.

Pertanto, i redditi di cui all'art. 67, comma 1, lett. *m*), del TUIR sono ora assoggettati ad imposizione con le seguenti modalità:

- fino a 7.500 euro sono esclusi dalla formazione del reddito;
- oltre 7.500 euro e fino a 28.158,28 euro sono soggetti a ritenuta a titolo d'imposta;
- oltre 28.158,28 euro sono soggetti a ritenuta a titolo di acconto.

Per entrambe le fasce di reddito, sia quella soggetta a ritenuta a titolo d'imposta, sia quella soggetta a ritenuta a titolo di acconto, la ritenuta è operata nella misura fissata per il primo scaglione di reddito dall'art. 11 del TUIR, maggiorata delle addizionali di compartecipazione all'imposta sul reddito delle persone fisiche. In base alla nuova formulazione dell'art. 11, comma 1 del TUIR, così come sostituito dall'art. 2, comma 1, lett. *c*), della legge n. 289 del 2002, l'aliquota per il primo scaglione di reddito è fissata dal 1° gennaio 2003 nella misura del 23%.

5.3 Dipendenti pubblici (art. 90, comma 23).

L'art. 90, comma 23, prevede la possibilità per i dipendenti pubblici di prestare, fuori dall'orario di lavoro, la propria attività a favore delle società e associazioni sportive dilettantistiche, previa comunicazione all'amministrazione di appartenenza.

L'attività svolta deve essere a titolo gratuito e, pertanto, ai dipendenti pubblici non possono essere riconosciuti emolumenti di ammontare tale da non configurarsi come indennità e rimborsi di cui all'art. 67, comma 1, lett. *m*) del TUIR.

5.4 Decorrenza.

Le modifiche apportate agli articoli 67 e 69 del TUIR dal comma 3 dell'art. 90 hanno effetto a partire dal 1° gennaio 2003.

Pertanto, sono riconducibili fra i redditi diversi di cui all'art. 67, comma 1, lett. *m*), i compensi erogati, a partire dal 1° gennaio 2003, da società e associazioni sportive dilettantistiche a fronte di rapporti di collaborazione coordinata e continuativa di carattere amministrativo gestionale di natura non professionale. Il nuovo limite di importo fissato dall'art. 69, comma 2, del TUIR, si applica alle somme percepite a partire dal 1° gennaio 2003.

5.5 Deduzione per assicurare la progressività dell'imposizione.

L'art. 2, comma 1, lett. *b*), della legge n. 289 del 2002 ha introdotto l'art. 10-*bis* del TUIR concernente la deduzione per assicurare la progressività dell'imposizione.

In base al comma 1 dell'art. 10-*bis* del TUIR dal reddito complessivo, aumentato del credito d'imposta di cui all'art. 14 del TUIR e al netto degli oneri deducibili di cui all'art. 10 del TUIR, si deduce l'importo di 3.000 euro. Tale deduzione opera forfetariamente per tutti i contribuenti, a prescindere dalla tipologia di reddito prodotto, esclusivamente in considerazione del reddito complessivo maturato nel periodo d'imposta.

La deduzione spetta, ai sensi del comma 5 del citato art. 10-*bis*, nella misura corrispondente al rapporto tra l'ammontare di 26.000 euro, aumentato delle deduzioni indicate nei commi da 1 a 4 dell'art. 10-*bis* (deduzioni per redditi di lavoro dipendente, per redditi di pensione, per redditi di lavoro autonomo e di esercizio d'impresa minore) e degli oneri deducibili di cui all'art. 10 del TUIR e diminuito del reddito complessivo e del credito d'imposta di cui all'art. 14 del TUIR, e l'importo di 26.000 euro.

Ai fini della deduzione di cui trattasi deve tenersi conto delle somme di cui all'art. 67, comma 1, lett. *m*), eccedenti 28.158,28 euro, che concorrono alla formazione del reddito complessivo.

Le indennità, i rimborsi forfetari, i premi e i compensi di cui all'art. 67, comma 1, lett. *m*), in quanto assoggettati a ritenuta alla fonte a titolo d'imposta fino all'importo di 20.658,28 euro, eccedenti i 7.500 euro, non concorrono invece alla formazione del reddito complessivo.

Pertanto, la deduzione per assicurare la progressività dell'imposizione di cui all'art. 10-*bis* del TUIR opera esclusivamente nei confronti dei redditi di cui all'art. 67, comma 1, lett. *m*) del TUIR che eccedono l'importo di 28.158,28 euro.

Si precisa, infatti, che l'art. 25, comma 1, ultimo periodo, della legge n. 133 del 1999, dispone che la parte dell'imponibile assoggettata a ritenuta a titolo d'imposta concorre alla formazione del reddito complessivo ai soli fini della determinazione delle aliquote per scaglioni di reddito di cui al citato art. 11 del TUIR.

[...]



Südtiroler Informatik ^{AG}
Informatica Alto Adige ^{SPA}

Mit dabei



SPARKASSE